



USIC
Jahres
bericht
2019

Die grafische Gestaltung dieser Ausgabe ist dem Leitgedanken «grüne Städte/Sponge Cities» gewidmet.
Die Bilder stammen von

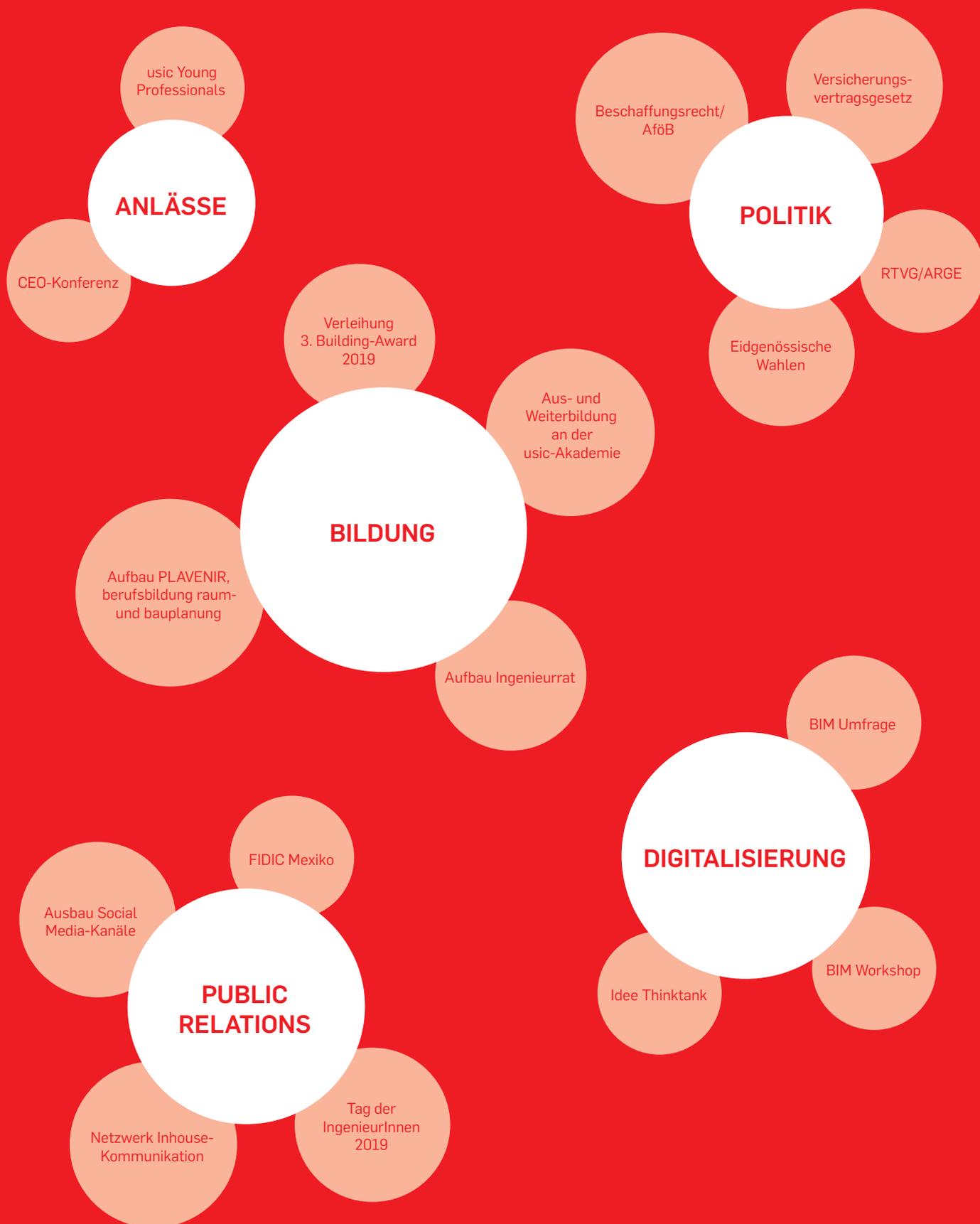
CSD INGÉNIEURS SA, Fribourg
id-k Kommunikationsdesign AG, Bern

Grafische Gestaltung: id-k Kommunikationsdesign AG, Bern
Druck: rubmedia AG, Wabern/Bern
Bild Umschlag: fotoVoyager, istockphoto.com

INHALT

01	Fokus 2019	4
02	Gespräch mit dem Präsidenten	5–7
03	Politik	8/9
04	Wirtschaftslage	11
05	Die usic in der Öffentlichkeit	12
06	Anlässe	13–17
07	Wirtschaftliche Bedeutung der usic	18–21
08	Tätigkeiten der Regionalgruppen	23–25
09	Tätigkeiten der Arbeits- und Fachgruppen	27/28
10	Schwerpunkte 2019 und Ausblick 2020	29/30
11	Jahresbericht der usic-Stiftung	32/33
12	Jahresbericht der Stiftung <i>bildung</i>	34–37
13	Internationale Dachverbände	38
14	Mitgliederbestand	40
15	Vorstand	41
16	Regionalgruppen	43
17	Arbeits- und Fachgruppen	44/45
18	Personelles	46/47
19	Leitbild der usic	48

FOKUS 2019



GESPRÄCH MIT DEM PRÄSIDENTEN



Bernhard Berger

Bernhard Berger, im vergangenen Jahr haben Sie mehrere Ziele aufgeführt, welche Sie in Ihrer Amtszeit verfolgen möchten. Wie steht es um die bessere Wahrnehmung der usic in Politik und Öffentlichkeit?

Ich denke, wir konnten in beiden Dimensionen einige grosse Erfolge verbuchen. Die Plakatkampagne «Math-Dealer» anlässlich des Tages der Ingenieure hat bezüglich der Rolle der Frauen in den Ingenieurberufen viel bewegt und viele wachgerüttelt. Sie war frisch und provokativ und hat gleichzeitig auf immer noch bestehende stereotype Vorurteile aufmerksam gemacht. Die Reaktionen der Medien und der Öffentlichkeit waren entsprechend gross und vielfältig. Die Kampagne hat gezeigt, dass man mit unkonventionellen Vorgehensweisen die Aufmerksamkeit für die eigenen Anliegen erlangen kann. In der Politik konnten wir unsere Rolle als handlungsfähige und verlässliche Partnerin stärken.

Sie spielen hier auf den erfolgreichen Abschluss der Beschaffungsrechtsrevision an?

Dass wir gemeinsam mit unseren Partnern der Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen AföB die Revision massgeblich beeinflussen konnten und diese in der Schlussabstimmung einstimmig angenommen wurde, ist sicher ein wesentlicher Aspekt. Aber ich denke auch an unsere rasche Reaktion zu Jahresbeginn, als klar wurde, dass Arbeitsgemeinschaften die Unternehmensabgabe für Radio und Fernsehen mehrfach bezahlen müssen. Hier haben wir sofort eine ad-hoc-Allianz gegründet und die Einreichung mehrerer Vorstösse im Parlament angeregt. Diese wurden inzwischen angenommen und eine Korrektur ist in Erarbeitung. Bis diese aber in Kraft tritt, wird es dennoch einige Jahre dauern. Die Mühlen der Politik mahlen bekanntlich langsam.

Noch einmal kurz zur Beschaffungsrechtsrevision. Was wurde erreicht und wie ist es im zweiten Halbjahr 2019 weitergegangen?

Wir konnten über verschiedene Massnahmen den Qualitätswettbewerb stärken. Offensichtliche Tiefpreisangebote müssen neu zwingend geprüft werden. Der Zuschlag ergeht an das «vorteilhafteste», statt wie bisher an das «wirtschaftlich günstigste» Angebot. Die Plausibilität des Angebotes wurde als Zuschlagskriterium aufgenommen. Damit wird der Weg geebnet, um in Zukunft Angebote auf deren Plausibilität zu prüfen und allenfalls auszuschliessen. Der Dialog ist auch für intellektuelle Dienstleistungen anwendbar. Die Kantone haben nun ihre Beschaffungsvereinbarung IVöB angepasst und haben seit Mitte November 2019 Gelegenheit, diese zu ratifizieren. Unsere zentralen Anliegen waren dabei unbestritten. Gleichzeitig überarbeiten wir zusammen mit der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB die Leitfäden im Hinblick auf den Paradigmenwechsel und die Umsetzung der neuen Zuschlagskriterien.

In unserem letztjährigen Gespräch haben Sie drei weitere Kernziele formuliert. Eines davon war die proaktive Begleitung des technologischen Wandels. Wie ist hier der aktuelle Stand?

Bezüglich des technologischen Wandels gibt es drei Themenfelder zu erwähnen. Im Bereich der digitalen Transformation sind besonders die kleineren Unternehmen gefordert, das betrifft die Mehrheit unserer Mitglieder. Für diese bieten wir Workshops an, in denen gezeigt wird, wie mit effizientem Mitteleinsatz die Transformation angegangen werden kann. Mit der stetig steigenden Digitalisierung und Vernetzung wächst auch die Bedrohung durch Cyberkriminalität. Dies betrifft alle Mitglieder. Entsprechend haben wir unsere CEO-Konferenz diesem Thema gewidmet und hier wichtige Sensibilisierungsarbeit geleistet. Der dritte Aspekt betrifft den generellen Wandel in unserer Branche. Vertreter der Planerverbände, Bauwirtschaft und Bildung besuchten im Sommer das Silicon Valley, um sich über die aktuellen technologischen Entwicklungen in der Baubranche zu informieren. Dabei ist die Erklärung von San Francisco entstanden.

Was hat es mit der Erklärung von San Francisco auf sich?

Ziel der einwöchigen Reise war es, ein gemeinsames Verständnis für das Planen und Bauen der Zukunft zu entwickeln. Mittels Besichtigungen und Workshops konnten wir uns ein genaueres Bild der aktuellen Entwicklungen machen. Eine wesentliche Erkenntnis der Reise war die Feststellung, dass die Tech-Industrie stark in der Baubranche Einzug hält. Das Erstellen generativer Designs ist sehr weit fortgeschritten, künstliche Intelligenz und Disruptionen sind schon bald auch bei uns nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken. Dadurch verändern sich die gesamten Arbeitsvorgänge. Unsere aktuelle Arbeitswelt ist hingegen stark von Misstrauen, individueller Risikominimierung

und starren Strukturen geprägt. Daraus erwuchs die Erkenntnis, dass wir eine völlig neue Prozesslandschaft und neue Zusammenarbeitsformen brauchen, um dem Wandel begegnen zu können. Genauso wichtig ist die Förderung von Technologie und offenen Standards, ebenso wie die Stärkung der disziplinären Aus- und Weiterbildung. Wir brauchen mehr Change- und weniger Claim-Management!

Ein weiteres Kernziel war die Investition in Bildung. Was wurde diesbezüglich erreicht?

Im Vorjahr haben wir bereits den Ingenieurrat Bau gegründet, welcher den Austausch zwischen der Praxis und den Bildungsstätten institutionalisieren und stärken soll. Gleichzeitig sind wir im neuen Verein PLAVENIR personell und finanziell aktiv, dessen Aufgabe es ist, das Berufsbild der Zeichnerinnen und Zeichner fit für die Zukunft zu machen. Ein wesentlicher Fokus wird hier ebenfalls auf die Informatikkompetenzen gelegt. Diese sind eine Grundvoraussetzung dafür, dass die Jungen gegenüber neu auftretenden Veränderungen flexibel bleiben und darauf reagieren können.

Gleichzeitig hat der Vorstand einen Antrag der Regionalgruppe Aargau auf finanzielle Unterstützung abgelehnt, um der neu privatisierten Bauschule Aarau zu helfen. Ein Widerspruch?

Nein, durchaus nicht. Bei PLAVENIR geht es um die Erneuerung eines Berufsbildes, dessen Ausgestaltung in der Verantwortung der Branche liegt. Die Eini-gung der Branche auf ein gemeinsames Berufsbild ist Voraussetzung dafür, dass dieses im Rahmen der eidgenössischen Fähigkeitsprüfung überhaupt zertifiziert werden kann. Im Fall der Bauschule Aarau handelt es sich um die Auslagerung eines bisher von staatlichen Institutionen regional geleisteten Bildungsauftrags an die Privatwirtschaft. Eine finanzielle Unterstützung – auch symbolischer Natur – wäre ein falsches Signal. Es würde bedeuten, dass die usic eine solche Privatisierung guthiesse und könnte jedem Kanton Tür und Tor öffnen, dies dem Aargau gleich zu tun.

Neben besseren rechtlichen Rahmenbedingungen für Beschaffungen, aktivem Einsatz bei technologischem Wandel und der Bildung ist Ihr viertes Kernziel die Reaktion auf die politischen Veränderungen am Markt. Worum ging es genau?

Konkret werden Mitgliedsunternehmen der usic seit geraumer Zeit von staatsnahen Unternehmen aufgekauft. Aufgrund der bisherigen Auslegung des statutarischen Kriteriums der Unabhängigkeit waren die Bedingungen für eine Mitgliedschaft solcher Firmen bei der usic nicht mehr gegeben, denn die Unabhängigkeit wurde formell an die Eigentumsverhältnisse der Unternehmen geknüpft. Sind diese mehrheitlich staatlich, wurden Unternehmen als Besteller und somit als befangen betrachtet. Umgekehrt können Unternehmen sich auch ungeachtet ihrer Besitzverhältnisse unabhängig bzw. abhängig verhalten. Diese materielle Auslegung ist näher an der Praxis und trägt auch dem Trend zur Konsolidierung innerhalb der Privatwirtschaft Rechnung. Die Generalversammlung hat deshalb an einer Konsultativabstimmung befürwortet, in Zukunft die materielle Auslegung anzuwenden. Damit steht es einer staatsnahen Unternehmung frei, der usic beizutreten. Dies unter der Voraussetzung, dass sie sich fachlich unabhängig am Markt verhält und sich zu den treuhänderischen Pflichten gegenüber ihren Auftraggebern bekennt. Gleiches wird auch von unseren übrigen Mitgliedern verlangt, was mittels Selbstdeklaration jeweils anfangs Jahr bestätigt werden muss.

Wagen wir einen kleinen Ausblick. Welche Erwartungen haben Sie für das kommende Geschäftsjahr?

Wir haben 2019 einige zentrale Weichen für die Zukunft gestellt. Nun gilt es, die eingeschlagene Richtung konsequent weiterzuverfolgen. Der öffentliche Auftritt des Verbandes wird eine weitere Modernisierungsrunde durchlaufen. Beim Beschaffungswesen müssen wir dazu beitragen, dass die Revision möglichst einheitlich und rasch auf Kantonsebene ratifiziert und in der Praxis umgesetzt wird. Im Bereich neuer Zusammenarbeitsformen müssen wir mit den relevanten Akteuren an einen Tisch sitzen, damit wir zügig Pilotprojekte realisieren können. Auch bei den neuen Honorierungsmodellen braucht es schnell tragfähige und flexible Lösungen, die der zukünftigen Ausrichtung unseres Berufes gerecht werden. Hier werden wir die Revision der LHO durch den SIA aktiv begleiten. Schliesslich verfolgen wir das ambitionöse Projekt Thinktank, bei dem wir die Ingenieurinnen und Ingenieure als wichtige Akteure in der Diskussion um die Herausforderungen der Zukunft positionieren wollen.

POLITIK

Die politische Tätigkeit der usic umfasst das Verfassen von Positionspapieren, Stellungnahmen zu Vernehmlassungen, die Beteiligung an Abstimmungskampagnen, die Überwachung aktueller Geschäfte auf Bundesebene sowie die proaktive Vertretung von Brancheninteressen gegenüber der nationalen Politik.

Während des Berichtsjahres wurde auf drei Geschäfte unmittelbar und erfolgreich eingewirkt. Es wurden drei Positionspapiere, acht Politmonitore und elf Stellungnahmen zu eidgenössischen Vernehmlassungen publiziert. Im Rahmen der eidgenössischen Wahlen wurden vierzehn Kandidaten für den National- und Ständerat unterstützt.

Paradigmenwechsel im Beschaffungswesen

Die Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) wurde am 21. Juni einstimmig bei zwei Enthaltungen von der Bundesversammlung verabschiedet. Die usic konnte im Rahmen ihrer Bestrebungen über die Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen AföB zwei Drittel aller Anliegen in die Beratungen einbringen, davon drei Viertel erfolgreich. Neu geht der Zuschlag an das vorteilhafteste, statt wie bisher an das wirtschaftlich günstigste Angebot. Die Überprüfung von Tiefpreisangeboten ist neu zwingend, ein zusätzliches Zuschlagskriterium «Plausibilität des Angebotes» wurde eingeführt und der Dialog findet ausdrücklich auch auf intellektuellen Dienstleistungen Anwendung.

Parallel hat sich die usic proaktiv bei der notwendigen Anpassung des KBOB-Leitfadens für die Beschaffung von Planerleistungen eingebracht und damit begonnen, über den Paradigmenwechsel mittels Referaten zu informieren und diesen beliebt zu machen. Nachdem das Interkantonale Organ (InöB) am 15. November die revidierte Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) verabschiedet hat, legte die usic Ende Jahr ihren Fokus vermehrt auch auf die Mobilisierung der Regionalgruppen.

Mehrfachbelastung von ARGE durch die Unternehmensabgabe

Mit dem Inkrafttreten der Revision des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG) am 1. Januar wurde die Erhebung der Unternehmensabgabe vereinfacht. Dadurch waren Arbeitsgemeinschaften mit einem Umsatz von über einer halben Million Franken plötzlich abgabepflichtig, wodurch die an den ARGE beteiligten Unternehmen die Abgabe nun mehrfach bezahlen müssen. Aufgrund der eindeutigen Gesetzeslage hat die usic im Frühjahr im Parlament interveniert und die Einreichung von drei gleichlautenden Parlamentarischen Initiativen in beiden Räten angeregt, um eine Ausnahme für ARGE von der Abgabe zu erwirken. Dem Anliegen wurde Ende Jahr von den Kommissionen beider Räte Folge gegeben und die Kommission des Ständerates wurde mit der Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfs beauftragt.

Änderung des Versicherungsvertragsgesetzes

Mit der Revision des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) beantragte der Bundesrat dem Parlament unter anderem, dass gewerblich Versicherte bei einseitigen Änderungen des Vertrages durch die Versicherer weder über ein Kündigungsrecht noch über einen Anspruch auf Information verfügen. Nachdem auch die vorberatende Kommission des Nationalrates den Vorschlag mittels Stichentscheid angenommen hatte, mobilisierte die usic eine Ad-hoc-Allianz aus 16 patronalen Verbänden, um gegen die Bestimmung vorzugehen. In der Folge hat der Nationalrat dem Einzelantrag Merlini zugestimmt, die Bestimmung zu streichen. Nachdem der Ständerat der Streichung zugestimmt hatte, konnte das Anliegen noch im selben Jahr abgeschlossen werden.

Eidgenössische Wahlen

Die usic hat sich dazu entschieden, keine öffentlichen Wahlempfehlungen zu publizieren. Dies aufgrund früherer Erfahrungen, die zeigten, dass solche Empfehlungen langfristig polarisieren können. Stattdessen wurden die Kampagnen von Kandidierenden, welche in der vergangenen Legislatur einen unmittelbaren Bezugspunkt zur usic hatten, mit symbolischen finanziellen Beiträgen unterstützt.

Polit-Treff bauenschweiz

Die auf Anregung der usic seit 2018 stattfindenden operativen Quartalstreffen der Politikverantwortlichen bei den Mitgliederverbänden von bauenschweiz haben sich auch dieses Jahr als sehr fruchtbar erwiesen. Der informelle Austausch erleichtert die Koordination und Wissenserweiterung bei politischen Geschäften innerhalb der Bauwirtschaft. Die Aktionen beim RTVG und dem VVG waren ein unmittelbares Ergebnis dieser Initiative.

usic Politmonitor

Bereits seit fünf Jahren publiziert die usic regelmässig einen Monitor zu den aktuellen Geschäften im eidgenössischen Parlament sowie den laufenden und geplanten Vernehmlassungen. Das Instrument ist zur wertvollen Grundlage für die Diskussionen in den Arbeits- und Fachgruppen, ebenso wie in den Regionalgruppen geworden. Seit Ende Jahr ist eine von der usic mitentwickelte Software im Einsatz, welche die Aufwendung deutlich reduziert und den Informationsgehalt erhöht.

Publizierte Positionspapiere

Die usic hat folgende Positionspapiere publiziert:

Wirtschaft & Technologie

- Open Government-Data für Planerleistungen
- VVG – Gegen die Diskriminierung von Berufs- und Gewerbeversicherten
- RTVG – Keine Abgabe für Arbeitsgemeinschaften!

Eingereichte Stellungnahmen zu Vernehmlassungen

Die usic hat zu den folgenden Vernehmlassungen Stellung bezogen:

Energie & Umwelt

- Totalrevision VTN (Trinkwasserversorgung in Notlagen)
- Verordnungspaket Frühling 2020
- Revision EnEV / EnFV / EnV
- VVEA-Vollzugshilfe (de/fr)
- 16.452 n Pa.lv. Röstli (Anpassung der UVP)
- Revision des Stromversorgungsgesetzes

Export

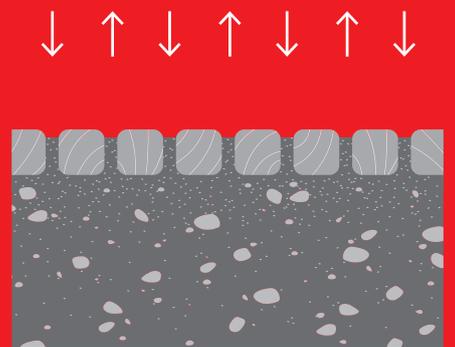
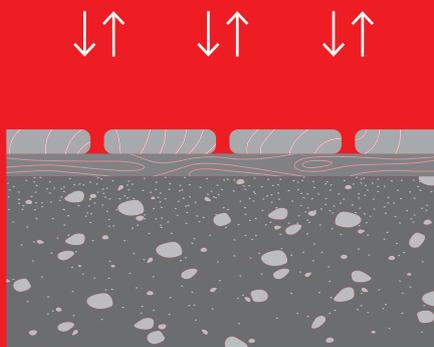
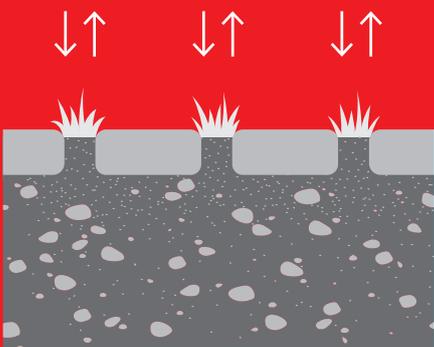
- Internationale Zusammenarbeit 2021–2024

Mobilität & Infrastruktur

- Unterirdischer Gütertransport (UGüTG)
- Programm Agglomerationsverkehr (PAVV)
- Multimodale Mobilität

Wirtschaft & Technologie

- Entlastung des Bundeshaushaltes – Geoinformationsgesetz.



Entsiegeln

WIRTSCHAFTSLAGE

Die Bauwirtschaft konnte sich der im Berichtsjahr festgestellten konjunkturellen Abkühlung mehrheitlich entziehen. Steigende Preise und ein Anstieg der Investitionen besonders im Tiefbau sprechen dafür, dass die öffentliche Hand als treibende Kraft an Bedeutung gewonnen hat.

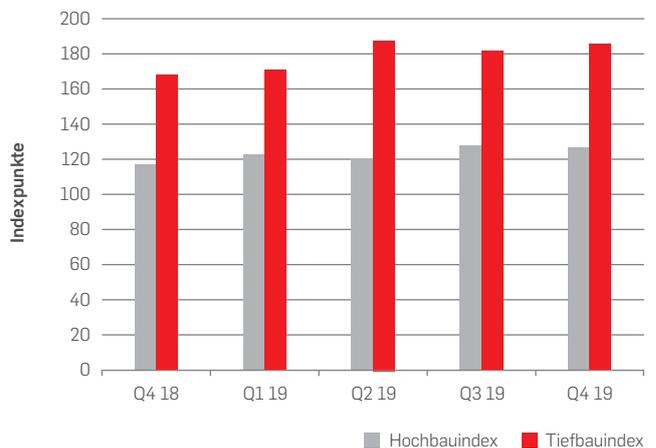
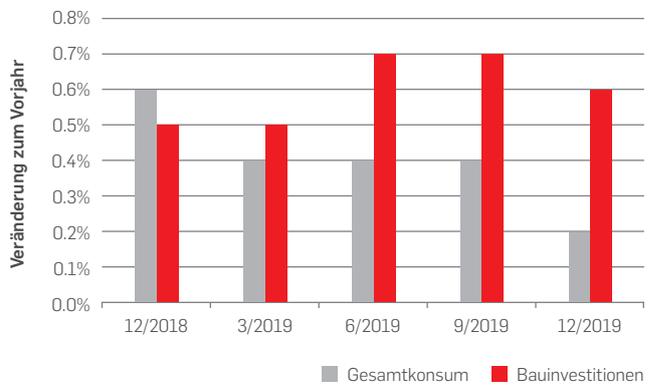
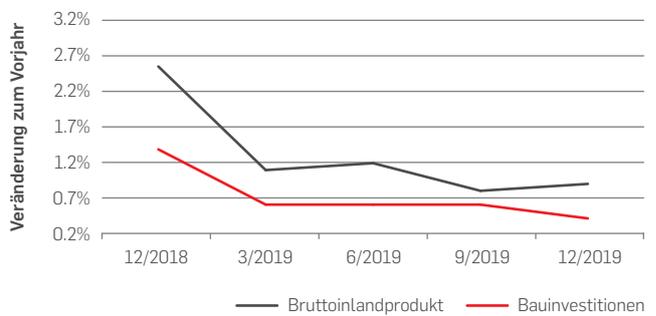
Das Wirtschaftswachstum ist 2019 gegenüber dem Vorjahr deutlich abgeflacht. Wurde 2018 noch mit einem Wachstum des Bruttoinlandproduktes von durchschnittlich 2.5 Prozent gerechnet, lagen die Erwartungen für das Berichtsjahr nur noch bei einem Prozent. Die Prognose für die Bauinvestitionen betrug 0.5 Prozent, verglichen mit 1.3 Prozent im Jahr 2018. Verantwortlich für die Abkühlung waren gemäss der Expertengruppe des Bundes grosse Unsicherheiten im internationalen Umfeld bezüglich des Handelsstreites zwischen den USA und China sowie die Unklarheiten beim Brexit. Dies hat insbesondere bei den Export-sensiblen Industrien im Inland für Zurückhaltung bei den Investitionen geführt. Im Bausektor wiesen weiter zunehmende Leerstandsziffern und sinkende Baubewilligungen auf eine Marktsättigung hin.

Entsprechend sind die Preise des Gesamtkonsums von 0.5 im Jahr 2018 auf 0.4 Prozent im Berichtsjahr gesunken. Umgekehrt hat sich die Teuerung bei den Bauinvestitionen von 0.3 auf 0.6 Prozent verdoppelt. Die Entwicklung weist darauf hin, dass die Bauwirtschaft trotz konjunktureller Abkühlung und systematischer, sektorieller Risiken im Berichtsjahr von einer kurzfristig wachsenden Nachfrage profitiert hat.

Der Bauindex des Schweizerischen Baumeisterverbandes und der Credit Suisse wies entsprechend ein hohes Wachstum aus und rechnete mit einem Plus von 6 Prozent beim Gesamtumsatz im Vergleich zum Vorjahr. Die positive Entwicklung ist insbesondere auf den Tiefbau zurückzuführen. Demnach konnte sich der Bausektor weitgehend den konjunkturellen Schwächen entziehen. Gestützt wird die Prognose mit einer rekordhohen Anzahl an Grossprojekten im Hoch- und Tiefbau, welche sich im Berichtsjahr in der Planungsphase befanden.

So erwies sich die wirtschaftliche Lage im Berichtsjahr für die Bauwirtschaft verglichen mit der Ge-

samtwirtschaft als vorteilhafter. Neben vollen Auftragsbüchern trugen auch die weiterhin guten Finanzierungsbedingungen dazu bei, dass Investitionen in die Infrastruktur und in Immobilien attraktiv blieben. Die Hausse im Tiefbau weist darauf hin, dass die Rolle der öffentlichen Körperschaften bei der Tätigung von Bauinvestitionen an Bedeutung gewonnen hat und angesichts der Abkühlung im Hochbau mittelfristig noch wichtiger wird.



DIE USIC IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Öffentlichkeitsarbeit

Die Medienkrise hat sich weiter zugespitzt, es gab wenig usic-spezifische Berichterstattungen. Die gross angelegte Kampagne «Math-Dealer» zum Tag der Ingenieurinnen und Ingenieure fand aber ein gutes Echo in den Medien. Der Imagefilm zum FIDIC Kongress in Mexiko hatte in den sozialen Medien eine sehr starke Resonanz. Die fixe Kolumne im «baublatt» gibt es nicht mehr, sondern es findet eine themenspezifische Zusammenarbeit statt. Weitergeführt werden die Kolumnen in den Fachzeitschriften «Haustech» und «Die Baustellen» wo von der usic verfasste Artikel und Beiträge zu aktuellen Branchenthemen und Berichte aus dem Verbandsgeschehen publiziert werden.

Newsletter

2019 wurden neun Newsletter verschickt. Deren Resonanz war sehr gut. Die usic Geschäftsstelle erhält immer mehr Reaktionen, was zeigt, dass die Leserinnen und Leser den Newsletter als interaktives Element wahrnehmen.

Publikationen

USIC NEWS

2019 wurden wiederum rund 2700 Adressaten mit drei Ausgaben der usic news bedient. In der Fachzeitschrift wurden die nachstehenden Themen behandelt:

USIC NEWS No 01/19

- Gespräch mit Sabrina Contratto Ménard zur Raum- und Siedlungsentwicklung
- Beschaffungsrechtsrevision im Ständerat
- Neues zu den SIA-Planerverträgen
- CEO-Konferenz 2018
- Strategische Digitalisierung
- Tag der Ingenieurinnen und Ingenieure

USIC NEWS No 02/19

- Gespräch mit Dr. Myriam Dunn Cavelty zur Cybersicherheit
- Generalversammlung der usic
- Totalrevision des Beschaffungsrechts
- Allgemeinverbindlicher GAV im Kanton Waadt
- BIM – eine digitale Herausforderung
- 3. Building-Award 2019

USIC NEWS No 03/19

- Gespräch mit Jeremias Schmitt und Helmut Ness zum Design Thinking
- Paradigmenwechsel im Beschaffungsrecht
- Erklärung von San Francisco
- Planung und Informatik
- BIM Umfrage 2019
- Suboptimale Versicherungsangebote durch Sublimiten

Medienmitteilungen

2019 hat der Verband eine Medienmitteilung versandt.

ANLÄSSE

usic Young Professionals, 1. März

Mut trainieren, Ängste ablegen – die usic Young Professionals gingen Eisbaden

Die Digitalisierung schreitet weiter voran, niemand kann voraussagen, wie die Welt von morgen oder übermorgen aussehen wird und welche Branchen oder Unternehmen profitieren und welche verlieren werden.

Klar ist indessen: Wer sich in diesen Zeiten von Ängsten leiten lässt, hat bereits verloren. Wichtig sind eine proaktive Haltung sowie ein Unternehmensgeist, der Kreativität fördert. Doch wie können Kreativität und eine gesunde Risikobereitschaft gefördert werden? Die Neurologie bietet dabei viele Anhaltspunkte. Repetition und Gewohnheit sind wichtig, weil Neues sehr viel Energie verbraucht. Gleichzeitig stellt sich bei zu viel Repetition schnell ein Gewöhnungseffekt ein, das Gehirn arbeitet immer langsamer. Vertrautheit macht gleichgültig, deshalb muss das Ziel der kreativen Zusammenarbeit sein, der Wiederholung immer mal wieder zu entkommen, Optionen zu schaffen und funktionierende Abläufe zu stören. Dies kann mit einfachen strukturellen Elementen geschaffen werden oder indem dissoziative Methoden angewendet werden. Auch neue Inhalte fördern die Kreativität.

Mal was Neues hören und versuchen, tut gut. Passend zur Phase der Umbrüche stellte sich die usic dem Thema «Ängste» aus neurologischer Perspektive und ging mit den Young Professionals nach einem anregenden und spannenden Vortrag des Neurologen Martin Inderbitzin Eisbaden.

usic Generalversammlung, 3. Mai

«Die fachliche Unabhängigkeit ist zentral für die Glaubwürdigkeit unserer Branche.» Mit diesen Worten eröffnete usic Präsident Bernhard Berger am 3. Mai die Generalversammlung im Panorama Resort & Spa in Feusisberg. Diese Worte markierten denn auch den wichtigsten Diskussionspunkt der Versammlung, bei welcher die stimmberechtigten Delegierten über das statutarische Unabhängigkeitserfordernis ihre Meinung in Form einer konsultativen Abstimmung äussern konnten.

Vorstand komplettiert

2019 standen Wahlen auf der Traktandenliste. Philippe Clerc, Weinmann-Energies SA, trat nach vier Jahren aus dem Vorstand aus. Für die Amtsperiode 2019–2023 wurde Bernard Krieg, ebenfalls Weinmann-Energies SA, neu in den Vorstand gewählt. Der Vorstand dankte Philippe Clerc für seinen Einsatz und freut sich auf die kommende Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger.

Die Vorstandsmitglieder Andrea Galli und Frank Straub wurden für eine zweite Amtsperiode von vier Jahren bestätigt. Dominique Weber wurde für zwei Jahre als Rechnungsrevisor gewählt. Im letzten Wahltraktandum wurden sämtliche Stiftungsratsmitglieder der usic-Stiftung für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren bestätigt.

Lebhafte Debatte über das Unabhängigkeitserfordernis

Im Rahmen einer Konsultativabstimmung wurde lebhaft über das statutarische Unabhängigkeitserfordernis diskutiert. Die Statuten sehen vor, dass die usic die Wahrung des Ansehens, der fachlichen Autorität



Metrostation Flon in Lausanne

und der Unabhängigkeit der Planerunternehmen bezweckt. Darum müssen usic Mitglieder Gewähr für Objektivität und Unabhängigkeit von Unternehmen und Lieferanten bieten. In der Konsultativabstimmung haben sich die Stimmberechtigten dafür ausgesprochen, dass in Zukunft nicht mehr eine formelle, sondern eine materielle Auslegung der Unabhängigkeit massgebend sein soll.

Swiss International Experts Forum 2019, 21. Mai

Das Swiss International Experts Forum fand in Lausanne im Musée Olympique, in deutscher und französischer Sprache statt.

Bautätigkeiten werden nicht selten von Meinungsverschiedenheiten zwischen den Parteien überschattet. Der Gang vor Gericht ist langwierig, teuer und für alle Beteiligten unbefriedigend. Eine kompetente und effiziente Beilegung von Konflikten ist deshalb erwünscht. Die Schweiz ist dank ihrer langen Tradition prädestiniert, die neutrale Rolle der Streitbeilegung wahrzunehmen.

Swiss International Experts bietet auf ihrer Online-Plattform Zugang zu ausgewählten Experten im Bereich der internationalen Streitbeilegung und FIDIC Verträgen. Anlässlich des Forums wurden die wesentlichen Neuerungen im Zusammenhang mit FIDIC Verträgen beleuchtet und Fallbeispiele von Konfliktbeilegungen präsentiert.

usic Young Professionals, 7. November

Klimaangepasste Stadtentwicklung und Architektur

Der Klimawandel und dessen Auswirkungen sind nicht nur durch den steigenden Meeresspiegel und die schwindenden Gletscher spürbar, sondern auch durch immer längere und intensivere Hitzeperioden in Schweizer Städten.

Massgebend für die Hitzeentwicklung im innerstädtischen Bereich sind die Wärmeabstrahlung von befestigten Bodenbelägen sowie von Fassaden und Dächern. Aufgrund der dichten Überbauung fallen immer häufiger ökologisch wertvolle und hitzereduzierende Grünflächen weg.

Welche Möglichkeiten es gibt, die Anzahl der Grünflächen zu erhöhen und so der Hitze entgegenzuwirken, wurde im Rahmen des usic Young Professional Anlasses am 7. November in der Stadtgärtnerei Zürich durch Anke Domschky und Roland Züger vom Institut Urban Landscape der ZHAW sowie durch Markus Fierz vom Büro raderschallpartner ag erläutert.

Möglichkeiten der Fassadenbegrünung

Grundsätzlich wird zwischen boden- und fassadengebundenen Systemen unterschieden. Bei bodengebundenen Systemen sind die Pflanzen ganz klassisch im Boden verwurzelt und klettern durch Rankhilfen elegant der Fassade entlang.

Im Gegensatz dazu steht die fassadengebundene Vertikalbegrünung, welche gänzlich ohne Kontakt zum Boden auskommt und daher auch bei geringen Platzverhältnissen flexibel einsetzbar ist. Den Gestaltungsmöglichkeiten der fassadengebundenen Begrünung sind keine Grenzen gesetzt. Für die Be-

wässerung ist jedoch ein aufwendiges und daher kostenintensives Bewässerungssystem erforderlich.

Fazit des Anlasses: Um einen Bauherrn von einer Fassadebegrünung zu überzeugen, reichen nicht nur sachliche Argumente aus, sondern es braucht erfolgreich umgesetzte Vorzeigeprojekte – und diese fehlen in der Schweiz noch.

CEO-Konferenz, 20. November

Die 12. CEO-Konferenz stand unter dem Titel «Cybersicherheit – Planung im Zeitalter der Vernetzung». Das Gefahrenpotenzial, welches im Cyberraum lauert, ist enorm. Schätzungen zufolge drohen der Wirtschaft innert vier Jahren weltweit Umsatzeinbussen von rund 5.2 Billionen US-Dollar, verursacht durch Cyberkriminalität. Fast kein Gegenstand existiert heute, der nicht in einer Form mit dem Internet verbunden und damit verletzlich ist. Planerunternehmen sind beliebte Ziele für Cyberangriffe. Sie verfügen oftmals über Informationen und Dokumentationen, welche Kriminellen aus dem Cyberraum den Zugang zu kritischen Infrastrukturen erleichtern.

Dabei scheint der Mensch als grösste Schwachstelle im Vordergrund zu stehen. Planerbüros müssen sich einerseits gegen die Bedrohungen aus dem Cyberraum wappnen. Andererseits brauchen sie Kenntnisse über die Gefahren und mögliche Schutzmassnahmen, um kritische Infrastrukturen der Zukunft zu planen und Bauherren kompetent zu beraten. Die wachsende Digitalisierung birgt neben Gefahren auch grosse Chancen für die Planerfirmen. Expertinnen und Experten aus Politik und Wirtschaft gaben nützliche Anregungen, ihre Unternehmen für die Schattenseiten der Vernetzung zu wappnen und sich zu positionieren.

Rückmeldungen zeigten, dass im Anschluss an die Veranstaltung das Thema Cybersicherheit in vielen Firmen unmittelbar traktandiert wurde.

usic Akademie – Zertifikatslehrgang «Führungskräfte in Planungsbüros»

Die usic Akademie öffnete am 23. März 2017 ihre Türen. Seit der Einführung wurden jeweils zwei Lehrgänge pro Jahr durchgeführt. Die usic darf daher von einem Erfolgsmodell sprechen.

Seminare und Workshops

Auch im Berichtsjahr organisierte die usic in der ganzen Schweiz zahlreiche Seminare und Workshops zu verschiedensten Themen. Weiterbildungsanlässe der usic erweisen sich als ein hervorragendes PR-Instrument des Planerverbandes und erfreuten sich auch 2019 grosser Beliebtheit. Insgesamt wurden 24 Anlässe mit durchschnittlich 24 Teilnehmenden durchgeführt.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die Kursthemen, Referenten, Durchführungsorte und Anzahl Teilnehmende:

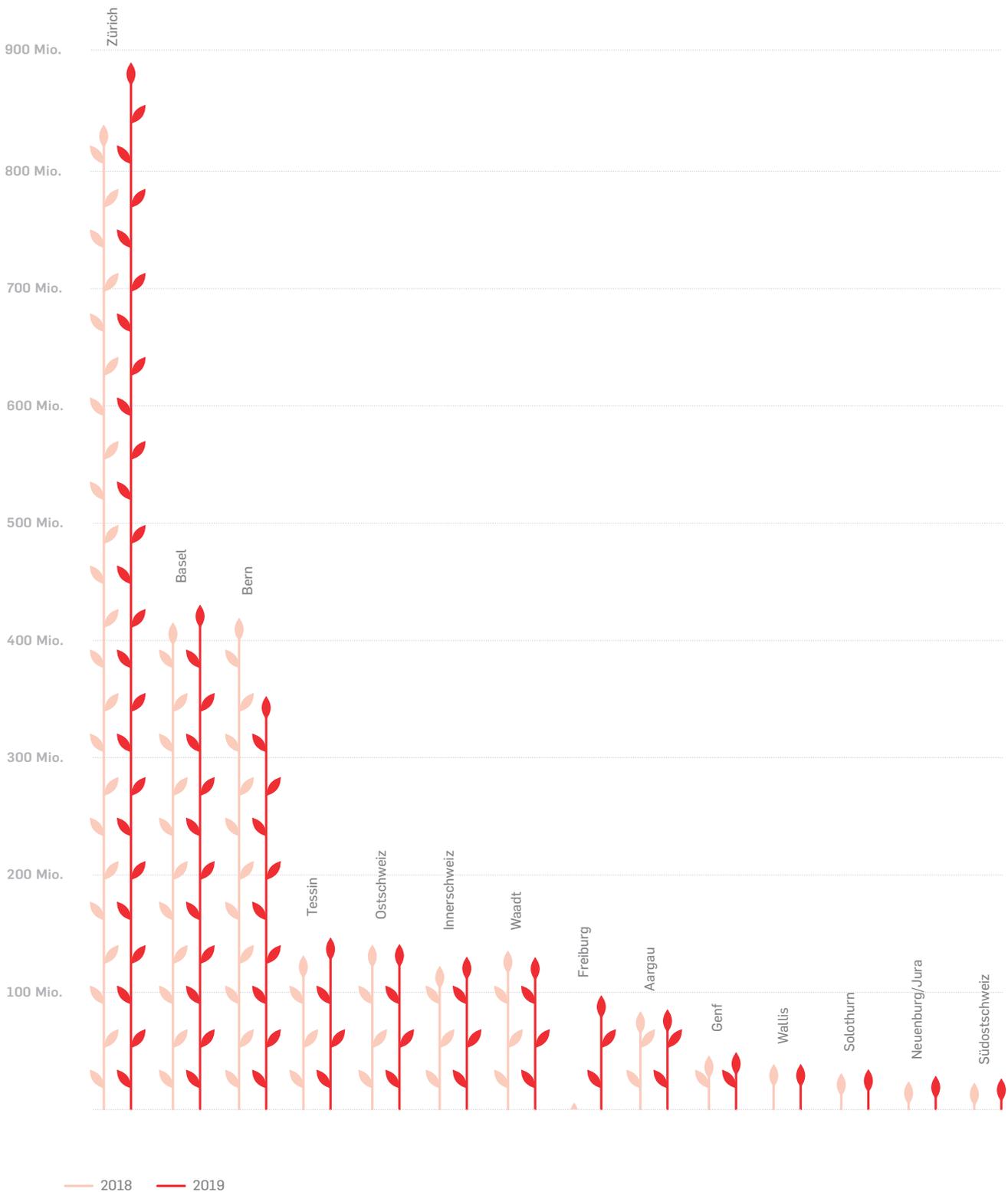
Titel/Inhalte	Referenten	Durchführungsorte	Teilnehmende
Planer- und Bauleitungsvertrag des SIA	Dr. iur. Bernd Hauck, Advokat, Kellerhals Carrard Basel, Basel	Basel/Zürich	26/26
usic Young Professionals – Mut ist lernbar – Was, wenn? Furcht überwinden	Martin Inderbitzin, Neurobiologe ETH, PhD Neurowissenschaften, UPF Barcelona	Zürich	29
Crash Kurs Arbeitsrecht	Dr. Urs Marti, Rechtsanwalt, Fachanwalt SAV Arbeitsrecht, Kellerhals Carrard Bern, Bern	Zürich/Olten	22/21
Nachforderungen: Bekannte Grundsätze und neuste Rechtsprechung	Peter Rechsteiner, Rechtsanwalt, Bracher Spieler Schönberg Eitel Rechsteiner, Rechtsanwälte und Notare, Solothurn	Zürich/Chur	38/25
Haftung für Planungsfehler	Dr. Thomas Siegenthaler, Rechtsanwalt, Rechtsberater der usic-Stiftung, Winterthur	Chur/Lausanne/Zürich	50/25/53
Building Information Modeling BIM: Statusbericht, Chancen und Herausforderungen der Zukunft	Jörg Meyer, Industrie-Systemingenieur, Mitglied der Direktion der Weinmann-Energies SA, Echallens, Vorstandsmitglied von «Bauen digital Schweiz» Jean-Rodolphe Fiechter, LL.M., Advokat, Fachanwalt FSA Bau- und Immobilienrecht, Kellerhals Carrard Bern, Bern	Lausanne	21
Erfolgreich Personal gewinnen und halten, mehr als 08/15 Lösungen (Workshop)	Jörg Buckmann, Buckmann gewinnt GmbH, Marketing & Kommunikation in HR, Zürich Andreas Bachofner, MBA, Betriebsökonom dipl. oek., Bau-Techniker TS, eidg. FA Ausbilder, Organisations-Entwickler, Trainer und Coach, Schaffhausen	Luzern	16
Swiss International Experts Forum 2019	Matthias Neuenschwander, Dipl. Ing. ETHZ, Neuenschwander Consulting Engineers, Bellinzona Michel Nardin, Dipl. Ing. ETHZ/SIA – MSc – MBA, Senior Partner, PMG Consulting Engineers & Economists, St-Sulpice Prof. Dr. Aurelio Muttoni, Professor an der EPFL / Muttoni & Fernandez Ingénieurs Conseils SA, Ecublens	Lausanne	15
Fotoworkshop – Wow vs. Fail – gut fotografieren!	Thomas Egli, Fotograf, visual storyteller, Zürich	Bellinzona/Bern	9/9
Starker Auftritt für starke Frauen (Workshop)	Marjon Kammermann, youniq gmbh, Training & Coaching, Bern	Zürich-Opfikon	10
Digitale Transformation – Chancen für kleine Planerbetriebe (digital Workshop)	Prof. Dr. Marc K. Peter, Leiter Kompetenzschwerpunkt Digitale Transformation, FHNW, Olten	Olten	27
Aktuelle Entwicklungen im Vergabewesen	Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, Geschäftsführer usic, Bern	Bern/Zürich	27/22
Leadership – Modelle moderner Organisationsführung (Workshop)	Andreas Bachofner, MBA, Betriebsökonom dipl. oek., Bau-Techniker TS, eidg. FA Ausbilder, Organisations-Entwickler, Trainer und Coach, Schaffhausen	Luzern	15
Stress- und Gesundheitsmanagement, keine Chance für ein Burn-out! (Workshop)	Sandra Reichen, Phil hist., MAS systemisch-lösungsorientierter Coach, Seminar- und Projektleiterin, Supervisorin, personal Coach, Bern	Luzern	15
Praxisworkshop für BerufsbilderInnen: Führung und Kommunikation (Workshop Stiftung bilding)	Sandra Reichen, Phil hist., MAS systemisch-lösungsorientierter Coach, Seminar- und Projektleiterin, Supervisorin, personal Coach, Bern	Zürich/Bern	18/19
usic Young Professionals – Klimaangepasste Stadtentwicklung und Architektur	Anke Domschky und Roland Züger, ZHAW Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen, Institut Urban Landscape, Winterthur Markus Fierz, raderschallpartner ag, Landschaftsarchitekten, Experte für technische Umsetzung von Vertikalbegrünungssystemen, Meilen	Zürich	38

WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DER USIC

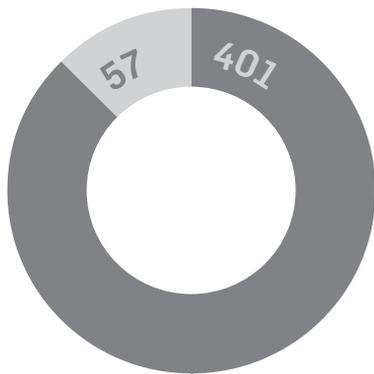
Regionalgruppe	Mitgliedsunternehmungen und Zweigstellen		Mitarbeiterzahlen		Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende pro Unternehmung		Bruttoumsatz der Mitgliedsunternehmen pro Region in Mio.	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Aargau	68	71	463	469	6.81	6.61	83	85
Basel	80	84	2303	2389	28.79	28.44	416	431
Bern	131	131	2326	1956	17.76	14.93	420	353
Freiburg	22	22	29	538	1.32	24.45	5	97
Genf	29	28	247	268	8.52	9.57	45	48
Innerschweiz	119	114	675	719	5.67	6.31	122	130
Neuenburg/Jura	25	26	128	157	5.12	6.04	23	28
Ostschweiz	119	117	774	781	6.50	6.68	140	141
Solothurn	39	36	169	187	4.33	5.19	30	34
Südostschweiz	44	45	123	142	2.80	3.16	22	26
Tessin	47	47	724	808	15.40	17.19	131	146
Waadt	36	36	749	717	20.81	19.92	135	129
Wallis	35	36	210	212	6.00	5.89	38	38
Zürich	215	215	4665	4957	21.70	23.01	842	895
Total Schweiz	1009	1008	13 585	14 300	13.46	14.30	2452	2581

Die usic Mitgliedsunternehmen generieren einen jährlichen Bruttoumsatz von 2.581 Mrd. Franken, was einem Anteil von gegen 50% am gesamten ingenieurrelevanten Ausgabenanteil im Baubereich in der Schweiz entspricht.

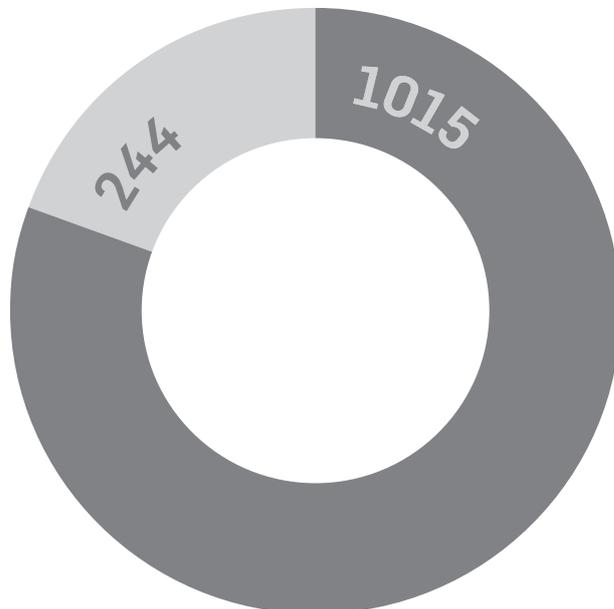
Bruttoumsatz der Mitgliedsunternehmen pro Region in Mio. CHF



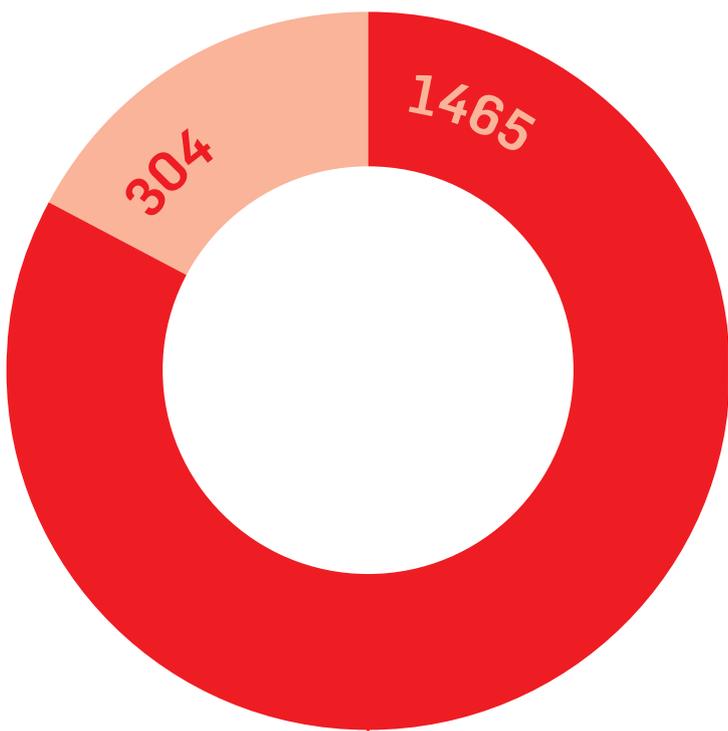
Beruf	Anzahl Lernende		davon BMS	
	2018	2019	2018	2019
Zeichner/in EFZ, Fachrichtung Ingenieurbau	891	877	221	190
Zeichner/in EFZ, Fachrichtung Architektur	30	32	13	11
Zeichner/in EFZ, Fachrichtung Raumplanung	4	4	4	1
Geomatiker/in EFZ	91	102	33	42
Elektroplaner/in EFZ	200	157	27	20
Gebäudetechnikplaner/in Heizung EFZ	74	91	15	14
Gebäudetechnikplaner/in Lüftung EFZ	93	87	5	3
Gebäudetechnikplaner/in Sanitär EFZ	73	64	17	20
Kältesystem-Planer/in EFZ	3	2	0	0
Informatiker/in EFZ	11	13	3	1
Mediamatiker/in EFZ	1	1	1	1
Kauffrau/-mann	28	35	4	1
Total	1499	1465	343	304



Elektroplaner/in
Gebäudetechnikplaner/in
Kältesystem-Planer/in
davon BMS



Zeichner/in
(Ingenieurbau, Architektur, Raumplanung)
Geomatiker/in
davon BMS



Lernende Total
davon BMS



Diverse
davon BMS

Die usic Mitgliedsunternehmen beschäftigten im Berichtsjahr 1465 Lernende. Davon besuchten 304 (21%) die Berufsmittelschule.



Metrostation Flon in Lausanne

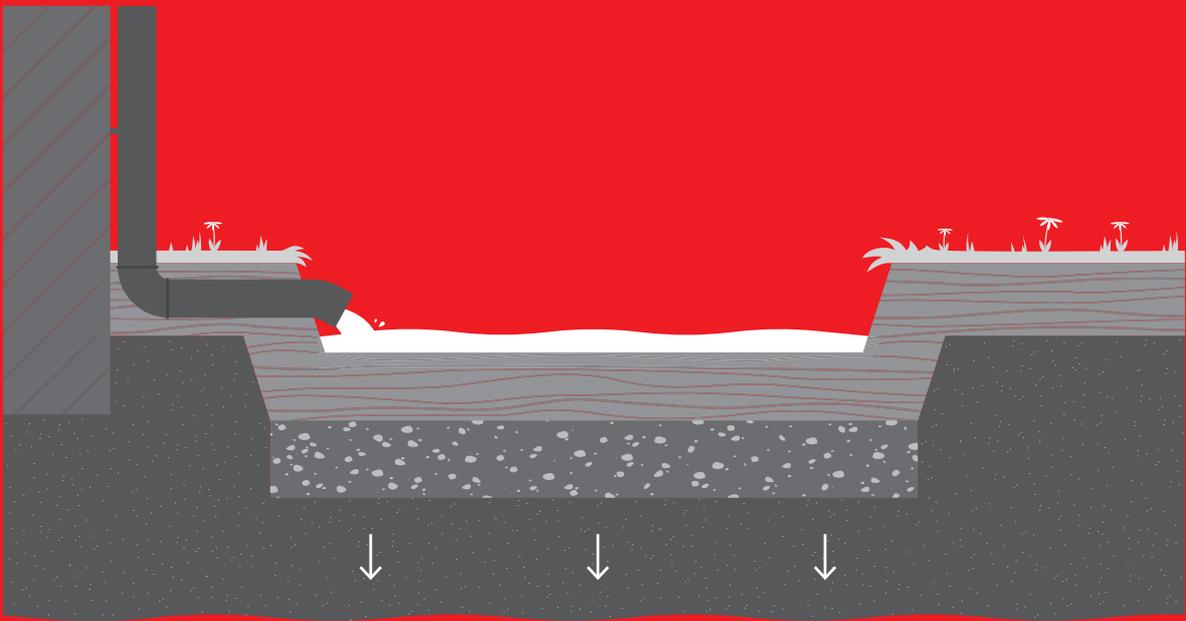
TÄTIGKEITEN DER REGIONALGRUPPEN

Die Regionalgruppen der usic sind unterschiedlich organisiert, in den verschiedenen Regionen werden andere Formen der Verbandstätigkeit und andere Kooperationen mit Partnerorganisationen gelebt. Diese Heterogenität schlägt sich auch in der Übersicht über die Tätigkeiten der Regionalgruppen im Berichtsjahr sowie in den Tätigkeitsprogrammen 2019 nieder.

Regionalgruppe	Tätigkeiten 2019	Ziele 2020
Aargau	<p>Vorstandssitzungen der usic Regionalgruppe Aargau, 20.2. und 21.8.</p> <p>Generalversammlung des Vereins der usic Regionalgruppe Aargau, 27.3.</p> <p>Mittagshöcks/Infoanlässe für Mitglieder, 15.5. und 27.11.</p> <p>Treffen mit Verein Aargauer Geometer VAG sowie dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau (BVU/ATB), zum Thema «Honorarzerfall im Bauingenieurwesen», 17.5.</p> <p>Generalversammlung von bauenaargau, 3.6.</p> <p>Der Präsident der usic Regionalgruppe Aargau, Rolf Buchser ist neu Vorstandsmitglied.</p> <p>Gründungsversammlung Trägerverein Bauplaner der Schweiz. Bauschule Aarau SBA, 18.6.</p> <p>Rolf Buchser ist neu Präsident.</p> <p>bauenaargau-Roundtable mit Landstatthalter Dr. Markus Dieth und Urs Heimgartner, Leiter Immobilienaargau, 2.9.</p> <p>Herbstanlass; Besichtigung Kloster Königsfelden mit anschliessendem Nachtessen, 4.9. (siehe auch Artikel in den usic news No 03/19).</p> <p>Stiftungsratssitzung der Stiftung zur Förderung der Schweiz. Bauschule Aarau SBA, 11.9.</p> <p>Rolf Buchser ist neu Stiftungsrat.</p> <p>Treffen mit Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau (BVU/ATB); separate Traktandenliste, 20.9.</p> <p>Dito. am 16.10. betreffend gemeinsamer Weiterbildungsanlässe ab 2020.</p> <p>Treffen mit Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau sowie Abteilung Landschaft und Gewässer (BVU/ATB/ALG), sowie der Vereinigung Aargauischer Strassenbau-Unternehmen VAS; separate Traktandenliste, 24.10.</p> <p>Herbstversammlung der Vereinigung Aargauischer Strassenbau-Unternehmen, 27.11.</p> <p>Rolf Buchser war zur Teilnahme eingeladen.</p>	<p>Das Tätigkeitsprogramm 2020 ist noch in Arbeit, wird jedoch analog 2019 strukturiert.</p> <p>Vorgesehen sind gemeinsame Weiterbildungsanlässe mit Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau (BVU/ATB) am 22.4. und 12.5. mit den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenverständnis gemäss SIA 101 • Leistungen gemäss SIA 103. <p>Vorstandssitzung der usic Regionalgruppe Aargau, 12.2.</p> <p>Generalversammlung des Vereins der usic Regionalgruppe Aargau, 25.3.</p>
Basel	<p>Teilnahme an der tunBasel 2019 während zehn Tagen (8.-17.2). Über 14 000 Kinder und Jugendliche haben die Ausstellung besucht. Der Brückenbausimulator schaffte es dabei in die Top 20 der beliebtesten Experimente!</p> <p>Regierungs- und Amtsleiter-Gespräch Kanton Basel-Stadt zusammen mit der SIA Sektion Basel (Amt für Städtebau & Architektur, Tiefbauamt, Amt für Mobilität, Amt für Grünplanung), 13.6.</p> <p>Teilnahme an vier Sitzungen der «Branchengruppe Baugewerbe» unter der Leitung des Gewerbeverbands Basel-Stadt zu diversen Themen des Bau Haupt- und Nebengewerbes.</p> <p>Regierungs- und Amtsleiter-Gespräch Kanton Basel-Landschaft zusammen mit der SIA Sektion Basel (Hochbauamt, Tiefbauamt, Amt für Raumplanung, Zentrale Beschaffungsstelle, öffentlicher Verkehr, Bauinspektorat), 25.11.</p> <p>Seit August ist eine Gruppe aus den grösseren Ingenieurbüros dabei, die Gründung eines Vereines «usic Regionalgruppe beider Basel» für anfangs 2020 vorzubereiten und durchzuführen.</p>	<p>Gründung des Vereines «usic Regionalgruppe beider Basel» im Februar.</p> <p>Aufbau der Vereinsstruktur und der Aktivitäten mit dem Ziel, die Anliegen der regionalen Ingenieurunternehmungen zu akzentuieren und Netzwerk-Veranstaltungen durchzuführen.</p> <p>Fortführen der Behördengespräche und Teilnahme am öffentlichen Diskurs über Themen des Ingenieurwesens.</p>
Bern	<p>Anlässe: Generalversammlung im Frühjahr mit Vortrag zum Thema Cargo Sous Terrain und Herbstanlass mit Vorträgen über das Institut für Rechtsmedizin, einmal geführt von einem Bauingenieur und einmal durch eine Rechtsmedizinerin. Daraus ergaben sich spannende Erkenntnisse über die Branche hinaus.</p> <p>Behördengespräche wurden geführt mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Tiefbauamt des Kantons Bern • dem Tiefbauamt der Stadt Bern • den Bahnen RBS und BLS • der ASTRA Filiale Thun • den Kreisoberingenieuren sowie • ewb Energie Wasser Bern. <p>Versand Jahresbrief.</p>	<p>Anlässe: Generalversammlung und Herbstanlass analog 2019.</p> <p>Auch die Behördengespräche werden im gleichen Rahmen wie 2019 geführt.</p> <p>Versand Jahresbrief.</p> <p>Mitgliederwerbung.</p>

Freiburg	Keine eigenen Aktivitäten der usic Regionalgruppe Freiburg.	Suche nach einem Nachfolger für den Vorsitz der usic Regionalgruppe Freiburg.
Genf	Keine eigenen Aktivitäten.	Es sind keine eigenen Aktivitäten geplant.
Innerschweiz	<p>Jahresgespräch mit Kantonsingenieuren, Kantonsbaumeistern der Zentralschweizer Kantone und der ASTRA Filiale Zofingen, zusammen mit der SIA Sektion Zentralschweiz.</p> <p>Jahresgespräch mit dem Baudirektor und dem Tiefbauamt des Kantons Zug.</p> <p>Teilnahme an Sitzungen der Präsidentenkonferenz der Planerverbände der Zentralschweiz.</p> <p>Mithilfe bei der Organisation der usic Generalversammlung in Feusisberg SZ.</p> <p>Baustellenexkursion N4 Erhaltungsprojekt Kunstbauten Goldau.</p> <p>Besuch Hochschule Luzern, Campus Horw.</p> <p>Regionalgruppenhock mit Referat BIM-Bericht aus der Praxis.</p> <p>Teilnahme an diversen usic Seminaren.</p> <p>Gründung des Vereins «Beobachter für Wettbewerbe und Ausschreibungen BWA Zentralschweiz» zusammen mit der SIA Sektion Zentralschweiz, BSA Zentralschweiz und BSLA Innerschweiz/Tessin.</p>	<p>Jahresgespräch mit Kantonsingenieuren, Kantonsbaumeistern der Zentralschweizer Kantone und der ASTRA Filiale Zofingen, zusammen mit der SIA Sektion Zentralschweiz.</p> <p>Jahresgespräch mit dem Baudirektor und dem Tiefbauamt des Kantons Zug.</p> <p>Teilnahme an Sitzungen der Präsidentenkonferenz der Planerverbände der Zentralschweiz.</p> <p>Regionalgruppenhock.</p> <p>Baustellenexkursion.</p> <p>Teilnahme an diversen usic Seminaren.</p>
Neuenburg/ Jura	<p>Punktuelle Austausch mit dem Tiefbauamt des Kantons Neuenburg (bezüglich Markt, Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen BöB und Observatoire des marchés public romands OMPr).</p> <p>In Zusammenarbeit mit anderen Berufsverbänden, Überwachung der Aktivitäten des OMPr und der Gesamtarbeitsverträge (in den Kantonen Waadt und Genf).</p>	In Zusammenarbeit mit den Fachverbänden Wiederaufnahme von formellen Kontakten zum DDTE (Département du développement territorial et de l'environnement) und dessen Hauptabteilungen.
Ostschweiz	<p>Anlässe/Besichtigungen</p> <p>14.1. Information Baudepartement Kanton St.Gallen</p> <p>25.2. Information Direktion Planung und Bau Stadt St.Gallen</p> <p>13.5. Besichtigung Alters-/Pflegezentrum Oberhalden Engelburg</p> <p>29.8. Besichtigung Umfahrung Wattwil, 2.Etappe</p> <p>11.11. Informationsveranstaltung ASTRA.</p> <p>Mitgliederversammlung der usic Regionalgruppe Ostschweiz am 16.9.</p> <p>Engagement in der Berufsbildung beim Verein Triebwerk.</p> <p>Gründungsversammlung BWA, Region Ostschweiz am 25.3.</p>	<p>Anlässe/Besichtigungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Januar: Information Baudepartement Kanton St.Gallen • Februar: Information Direktion Planung und Bau Stadt St.Gallen • Frühjahr: Informationsanlass BWA Wettbewerbswesen • 15.–19.4.: TunOstschweiz • September: Mitgliederversammlung der usic Regionalgruppe Ostschweiz • November: Informationsveranstaltung ASTRA. <p>Diverse Baustellenbesichtigungen.</p> <p>Engagement in der Berufsbildung beim Verein Triebwerk.</p> <p>BöB-Revision bekannt machen mittels Argumentarium usic.</p>
Solothurn	<p>Gespräch mit dem kantonalen Baudirektor und Chefbeamten des kantonalen Hochbauamtes, des Amtes für Verkehr und Tiefbau sowie für Raumplanung und des Amtes für Umwelt.</p> <p>Kontaktpflege zur SIA Sektion Solothurn.</p> <p>Abprache mit der SIA Sektion Solothurn zur Unterstützung bei der Marktbeobachtung, insbesondere bei Wettbewerben mit Ingenieurleistungen.</p>	<p>Gespräch mit dem kantonalen Baudirektor und Chefbeamten des kantonalen Hochbauamtes, des Amtes für Verkehr und Tiefbau sowie für Raumplanung und des Amtes für Umwelt.</p> <p>Kontaktaufnahme und Gespräch mit SBB Infrastruktur Olten.</p> <p>Intensivierung der Kontakte zur SIA Sektion Solothurn.</p> <p>Nach Bedarf Unterstützung der SIA Sektion Solothurn bei der Marktbeobachtung.</p> <p>Durchführung einer Regionalgruppensitzung.</p> <p>Kontaktgespräche mit Mitarbeitenden der usic Geschäftsstelle.</p> <p>Teilnahme an kantonalen Vernehmlassungen.</p>
Südostschweiz	<p>Generalversammlung mit Besichtigung Neubau Hamilton Domat/Ems.</p> <p>Durchführen von drei Höcks mit regem Austausch unter den Mitgliedern.</p> <p>Durchführen von zwei Fachseminaren.</p> <p>Durchführung des Behördengesprächs.</p> <p>Nachwuchsförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausrichtung nationaler Zukunftstag von vielen usic Büros • Unterstützung von Fiutscher (Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung). 	<p>Mithilfe bei der Organisation der usic Generalversammlung 2021 in Chur.</p> <p>Durchführung von zwei Fachseminaren (Frühjahr und Herbst).</p> <p>Durchführung der Generalversammlung der Regionalgruppe mit Besichtigung eines spannenden Projekts.</p> <p>Durchführung Behördengespräch.</p> <p>Nachwuchsförderung: Nationaler Zukunftstag und Fiutscher in Chur.</p> <p>Erzielen einer höheren Beteiligung an usic Veranstaltungen.</p>
Tessin	<p>21.3. Behördengespräche.</p> <p>16.4. Generalversammlung der usic Regionalgruppe Tessin.</p> <p>Neumitgliederwerbung.</p> <p>Bekämpfung der Einführung des GAV für Bauingenieure im Kanton Tessin.</p>	<p>Pflegen der Behördenkontakte.</p> <p>Neumitgliederwerbung.</p> <p>Bekämpfung der Einführung des GAV für Bauingenieure im Kanton Tessin.</p> <p>Einführung von Richtlinien zum Arbeitsvertrag für usic Mitglieder.</p>

<p>Waadt</p>	<p>Die usic Regionalgruppe Waadt setzte 2019 ihre Arbeit zur Förderung und Verteidigung der Interessen der Planerberufe bei den verschiedenen Akteuren auf dem Markt fort. Dies insbesondere im Rahmen der Revision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen BöB, indem sie die Waadtländer Vertreter in Bern regelmässig über die Auswirkungen dieser Revision auf die Planerberufe informierte, aber auch indem sie sich in Partnerschaft mit der Union Patronale des Ingénieurs et Architectes Vaudois UPIAV dafür einsetzte, die lokalen Auftraggeber für die Bedeutung einer besseren Berücksichtigung der Preisplausibilität zu sensibilisieren.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit der Stiftung CUB (Fondation Culture du Bâti) wurde im Rahmen der verschiedenen von der Stiftung organisierten Aktivitäten fortgesetzt. https://fondationcub.ch/</p>	<p>Abgesehen von den wiederkehrenden Aktivitäten wird der usic Regionalgruppe Waadt die Ehre und das Vergnügen zuteil, am 24. April in Yverdon-Les-Bains die usic Mitglieder zur Generalversammlung 2020 begrüßen zu dürfen.</p>
<p>Wallis</p>	<p>Kontakte zu Behörden/Verwaltungen</p> <p>Treffen mit den Leitern des Departements für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt DMRU, des Walliser Verbandes der Architektur- und Planungsbüros WVAP und der SIA Sektion Wallis am 22.10. und Austausch zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen in der Organisation des DMRU • Informationen zu den im Wallis im 2020 geplanten Arbeiten. • Öffentliches Beschaffungswesen: Ausserparlamentarische Kommission, Stand der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen IVöB. • Honorare. <p>Bildung</p> <p>Gemeinsam mit der SIA Sektion Wallis und der Association valaisanne des mandataires de la construction (AVMC) wurden Eignungstests für Bewerber für eine Lehre als Zeichner durchgeführt.</p> <p>Interne Aktivitäten</p> <p>Gespräche mit den Mitgliedern über die Zukunft der usic Regionalgruppe Wallis: Die Mitglieder zeigen kein Interesse, die Regionalgruppe zu stärken, möchten aber mit den im Kanton bestens vertretenen Verbänden (AVMC, Construction-valais) zusammenarbeiten.</p>	<p>Kontakte zu Behörden/Verwaltungen</p> <p>Eine bis zwei Sitzungen mit DMRU, WVAP, usic und der SIA Sektion Wallis.</p> <p>Bildung</p> <p>Überarbeitung des überbetrieblichen Ausbildungsprogramms für Zeichner.</p> <p>Interne Aktivitäten</p> <p>Ein Jahrestreffen der Mitglieder der usic Regionalgruppe Wallis.</p>
<p>Zürich</p>	<p>Generalversammlung der Regionalgruppe mit Referat zu Innovation in digitalen Zeiten von Ludwig Hasler, Philosoph/Publizist und Gästen am 20.3.</p> <p>Behördengespräche (im Rahmen der Konferenz der Zürcher Planerverbände KZPV):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baudirektion Kanton Zürich • Hoch- und Tiefbaudepartement der Stadt Zürich. <p>Kontaktgespräche und Kontaktpflege mit dem Kanton, den Städten Zürich und Winterthur, der ASTRA Filiale Winterthur, SBB Infrastruktur Zürich und weiteren wichtigen öffentlichen Auftraggebern in der Region.</p> <p>Feierabendgespräche/Netzwerklunches:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neuorganisation der Zeichnerberufe, 10.4. • Im Spannungsfeld der Generationen: JUNG und ALT – Chancen und Risiken, 2.10. • drei Netzwerklunches für Mitglieder der usic Regionalgruppe Zürich, 21.5., 27.8. und 7.11. <p>Arbeitsgruppe Politik & Lobbying:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung des Politmonitorings auf kantonaler Ebene • Verfassen von Positionspapieren • Parlamentarier/innen-Anlass mit rund 30 Kantons- und Gemeinderät/innen zu «Verdichten, Freiraum, Mobilität – umsetzbar in guter Qualität?», zusammen mit der KZPV, 18.11. <p>Gemeinsame Vernehmlassungsantworten durch KZPV.</p> <p>Kontaktpflege und Koordination mit anderen lokalen Verbänden.</p> <p>Unterstützung des Ausschreibungsmonitorings BWA (Beobachter für Wettbewerbe und Ausschreibungen).</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit: drei Kolumnen im baublatt.</p>	<p>Generalversammlung der Regionalgruppe mit Referat des Baudirektors Martin Neukom und Gästen 18.3.</p> <p>Behördengespräche (im Rahmen der Konferenz der Zürcher Planerverbände KZPV):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baudirektion Kanton Zürich • Hoch- und Tiefbaudepartement der Stadt Zürich. <p>Kontaktgespräche und Kontaktpflege mit dem Kanton, den Städten Zürich und Winterthur, der ASTRA Filiale Winterthur, SBB Infrastruktur Zürich und weiteren wichtigen öffentlichen Auftraggebern in der Region.</p> <p>Mitgliederanlass im Zentrum Architektur Zürich ZAZ, 3.9.</p> <p>Feierabendgespräche/Netzwerklunches:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feierabendgespräche mit der ASTRA Filiale Winterthur zu den gegenseitigen Erwartungen, 24.3. • ein bis zwei weitere Feierabendgespräche zwecks Erfahrungsaustausch • zwei bis drei Netzwerklunches für Mitglieder der usic Regionalgruppe Zürich. <p>Arbeitsgruppe Politik & Lobbying:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung des Politmonitorings auf kantonaler Ebene • Verfassen von Positionspapieren • Parlamentarier/innen-Anlass zusammen mit der KZPV. <p>Vorstandsklausur, 10./11.1.</p> <p>Gemeinsame Vernehmlassungsantworten durch die usic und die KZPV.</p> <p>Kontaktpflege und Koordination mit anderen lokalen Verbänden.</p> <p>Unterstützung des Ausschreibungsmonitorings BWA (Beobachter für Wettbewerbe und Ausschreibungen).</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit: zwei Kolumnen im baublatt.</p>



Versickerung

TÄTIGKEITEN DER ARBEITS- UND FACHGRUPPEN

AG Bildung

Die Arbeitsgruppe Bildung hat sich intensiv mit dem Aufbau von PLAVENIR, der nationalen Trägerschaft für die berufliche Grundbildung der Zeichnerberufe im Berufsfeld Raum- und Bauplanung, auseinandergesetzt. Vor allem die Finanzierung der neuen Organisation und damit der Arbeiten für die Revision der Berufsbilder waren eine Herausforderung, die letztlich aber einer tragfähigen Lösung zugeführt werden konnte. Die usic setzt sich nun dafür ein, dass die Berufsbilder der Zeichner möglichst rasch und im Einklang mit den aktuellen Entwicklungen vorab im Bereich der Digitalisierung revidiert werden. Der andere Schwerpunkt lag beim weiteren Aufbau des Ingenieurrats Bau. Dieser hat sich im Berichtsjahr konstituiert und an zwei Sitzungen die von ihm zu behandelnden Themen definiert. Im Vordergrund stehen Diskussionen über politische Bildungs- und Forschungsthemen, über Ausbildungsinhalte und Berufsbilder sowie über den Bedarf an Professuren und die Besetzung von Professuren und Dozentenstellen.

AG Export

Die Arbeitsgruppe Export organisierte zwei weitere Treffen mit dem Ressort Infrastrukturfinanzierung des SECO sowie mit den Verbänden Swissmem und dem schweizerischen Verband für Umwelttechnik SVUT. Der Austausch erwies sich als sehr fruchtbar und die usic wurde eingeladen, an der Überarbeitung der Vertragsvorlagen für Planerleistungen mitzuhelfen. Ferner hat sich die Arbeitsgruppe bei der Anhörung zur internationalen Zusammenarbeit 2021–2024 eingebracht. Nicht zuletzt wurde die Planung eines weiteren Forums Export in Angriff genommen. Eine Herausforderung bleiben die fehlenden Kenntnis, resp. die fehlenden Informationen über die Export-interessierten Mitglieder der usic. Diesen Mangel an Wissen gilt es 2020 zu beseitigen.

AG Public Relations / Öffentlichkeitsarbeit

Um die Branche auch in der Kommunikation zu stärken, hat ein erstes Treffen mit den Inhouse-Kommunikationsfachleuten stattgefunden. Die Arbeitsgruppe PR hat mit dem Umbau der Kommunikation begonnen und geht noch einen Schritt weiter, von der Regelkommunikation hin zur Themenführung. Dazu wird es auch eine neue Webseite brauchen, erste Vorarbeiten dazu sind bereits erfolgt. 2019 wurden zwei grosse Kampagnen geführt, einerseits die Plakatkampagne «Math-Dealer» zum Tag der Ingenieurinnen und Ingenieure, andererseits die Videokampagne zum FIDIC-Kongress. Aus der Arbeitsgruppe haben sich Stefan Jaques, EBP Schweiz AG, und Olivier Chaix, Integralia SA, zurückgezogen und wurden durch Sora Padrutt, Holinger AG, und Camille Girod, Kontextplan AG, ersetzt.

AG Vergabe & Honorare

Die Arbeitsgruppe Vergabe befasste sich auch 2019 mit der Beschaffungsrechtsreform. Mit dem Abschluss der Reform auf Bundesebene im Berichtsjahr verschob sich der Fokus auf die Umsetzung der neuen Zuschlagskriterien im Rahmen der Überarbeitung der KBOB-Leitfäden. Die usic ist in der KBOB-Subgruppe «Plausibilität des Angebotes und Verlässlichkeit des Preises» mit Mario Marti und Mirko Feller (Emch+Berger AG) vertreten. Aber auch zu den Kriterien Nachhaltigkeit und Innovation wurde die Arbeitsgruppe um ihre Vorschläge gebeten. Ferner wurde ein Kommunikationskonzept erarbeitet, um im Rahmen der AföB die Umsetzung der Revision auf Kantonebene zu begleiten. Auch wurden wiederum Gespräche mit dem ASTRA und den SBB geführt.

AG Wirtschaft & Technologie (vormals AG Qualität & Unternehmensführung)

Basierend auf dem 2018 verfassten Konzept zur Digitalisierung hat die Arbeitsgruppe einen ersten Workshop zur digitalen Transformation für kleinere Mitgliedsunternehmungen durchgeführt. Die Rückmeldungen waren sehr positiv, weshalb das Format wiederholt und ausgeweitet werden soll. Das Thema Cybersicherheit wurde im Hinblick auf die CEO-Konferenz ebenfalls bearbeitet. Politisch hat sich die Arbeitsgruppe für die Abschaffung der Unternehmensabgabe (RTVG) für Arbeitsgemeinschaften sowie ausgewogene Versicherungsbedingungen für Gewerbeversicherte stark gemacht. Ferner wurde zur Open Data Strategie des Bundes und der Änderung des Geoinformationsgesetzes Stellung bezogen.

FG Energie & Umwelt

Im Vordergrund der Fachgruppe Energie & Umwelt standen insbesondere politische Tagesgeschäfte und Stellungnahmen zu Vernehmlassungen, aber auch die Ausarbeitung einer weiteren Auflage des Forums Energie & Umwelt sowie die Beteiligung am Aufbau eines Thinktank der usic. Jürg Meyer, Holinger AG, ist aus der Arbeitsgruppe ausgetreten und wurde durch Werner Kalunder, Holinger AG, ersetzt.

FG Mobilität & Infrastruktur

Die Fachgruppe Mobilität & Infrastruktur hat sich inhaltlich ebenfalls mit dem Aufgleisen des usic internen Thinktank beschäftigt sowie den Baustoffrecycling-Verband arv bei der Aufgleisung einer Allianz für mehr Ressourceneffizienz am Bau unterstützt. Zum politischen Tagesgeschäft gehörten mehrere Stellungnahmen, insbesondere jene zum geplanten Gesetz über den unterirdischen Gütertransport (Cargo Sous Terrain).

Vorstandsausschuss

Der Ausschuss hat sich wiederum mit der Vorbereitung der CEO-Konferenz und der Vorstandsklausur auseinandergesetzt. Ferner wurde die Unterstützung von Kandidatinnen und Kandidaten im Rahmen der eidgenössischen Wahlen, welche im Berichtsjahr stattfanden, geregelt und begleitet. Anstelle eines eigenständigen Parlamentarieranlasses soll in Zukunft vermehrt darauf fokussiert werden, Parlamentarierinnen und Parlamentarier in laufende Anlässe zu integrieren.

SCHWERPUNKTE 2019 UND AUSBLICK 2020

Schwerpunkte des Berichtsjahres bildeten diverse Anlässe, über welche im Kapitel 06 berichtet wird. Darüber hinaus sind folgende Themen erwähnenswert:

Behördenkontakte

Auch 2019 fanden regelmässig Gespräche mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA und den SBB (Infrastruktur) statt. Im Zentrum der Diskussionen standen die aktuelle Ausschreibungspraxis, der Umgang mit der Digitalisierung (BIM), die Revision des öffentlichen Beschaffungsrechts sowie die Möglichkeiten neuer Kooperationsformen im Baubereich.

Sehr intensiv war der Austausch mit der KBOB. Nebst den zwei Spitzengesprächen mit dem KBOB Vorstand war die usic in einer Arbeitsgruppe zur Angebotsbewertung sowie einer Subarbeitsgruppe zum Thema der Angebotsplausibilisierung aktiv. In zahlreichen Sitzungen wurden in diesen Arbeitsgruppen die bestehenden KBOB-Leitfäden für die Beschaffung von Planer- und von Werkleistungen überarbeitet. Im Fokus standen die neuen Zuschlagskriterien, namentlich die Plausibilität des Angebots und die Verlässlichkeit des Preises sowie die Nachhaltigkeit, die Lebenszykluskosten und der Innovationsgehalt. Die Arbeiten werden 2020 weitergeführt mit dem Ziel, die neuen Grundlagen der KBOB rechtzeitig zum Inkrafttreten des revidierten BöB bereinigt zu haben.

Honorare

Die usic hat sich auch im Berichtsjahr an den diversen Diskussionen über die künftigen Honorierungsmodelle beteiligt, nachdem infolge der Intervention der Wettbewerbskommission WEKO das bisherige Honorierungsmodell des SIA nach den Baukosten nicht länger empfohlen werden kann. Die usic setzt sich vor allem dafür ein, dass auch alternative Honorierungsmodelle (z.B. mit Anreizsystemen)

und neue Kollaborationsformen (Projektallianz, Integrated Project Delivery etc.) ernsthaft geprüft werden. Die usic unterstützt die Revisionen der SIA Leistungs- und Honorarordnungen (LHO) und setzt dort grossen Wert darauf, dass die Leistungsbeschreibungen künftig flexibler angewendet werden können. So ist sichergestellt, dass die SIA LHO auch künftig Anwendung finden und verschiedene Projektentwicklungsmethoden bedienen können.

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist nach wie vor ein zentrales Thema. Die usic engagiert sich weiterhin im Vorstand und im Steuerungsausschuss der Interessenplattform Bauen digital Schweiz. Der Fokus der usic liegt weiterhin auf guten Rahmenbedingungen für seine Mitgliedsunternehmen (Förderung digitaler Methoden im Bauprozess, offene Standards, klare Regeln etc.) sowie der Unterstützung der Mitglieder durch Schulung, Informationen, Umfragen etc.

Nachhaltigkeit

Das Thema der Nachhaltigkeit ist in der Bauwirtschaft nicht neu, doch gewann die Diskussion 2019 an Dynamik. Nebst der gesellschaftlichen Diskussion (Klimawandel, «grüne Welle» bei den eidgenössischen Wahlen 2019) hat auch die Beschaffungsrevision das Thema der Nachhaltigkeit in den Fokus gerückt: Das Beschaffungsrecht bezweckt neu eine nachhaltige Beschaffung in all ihren Dimensionen und rückt von der primären Preisfokussierung ab. Dieser Paradigmenwechsel hin zu einem nachhaltigen öffentlichen Einkauf, verbunden mit den neuen Möglichkeiten der Digitalisierung, bietet hervorragende Gelegenheiten für Ingenieur- und Planungsunternehmen, ihren Auftraggebern im Bereich der Nachhaltigkeit einen grossen Mehrwert zu bieten. Die Entwicklung hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft und Gesellschaft bietet deshalb für Planungsbüros eine grosse Chance.

Die usic will auch in diesem Bereich ihren Beitrag für gute Rahmenbedingungen (Beschaffungsrecht, Kreislaufwirtschaft, Baustoffrecycling etc.) leisten.

Rechtsberatung

Die Rechtsberatungsdienstleistungen der usic waren auch 2019 stark gefragt. Im Rahmen der kostenlosen ersten Rechtsberatung beantwortete der usic Rechtsdienst 165 Anfragen (Vorjahr 191), vorab zum Arbeits-, Bau- und allgemeinen Vertragsrecht. Im Rahmen des «Helpdesk Vergabe» wurden weitere 48 Anfragen (Vorjahr 48) zum Beschaffungsrecht bearbeitet. Hierbei nicht eingeschlossen ist die Rechtsberatung der usic-Stiftung in haftpflicht- und versicherungsrechtlichen Fragen.

Die Rechtsberatung ist nach wie vor ein wichtiger Pfeiler des Dienstleistungsangebotes der usic. Rechtssuchenden usic Mitgliedern soll dabei nicht nur in Streitfällen erste Hilfe geboten werden, sondern juristischer Rat soll auch vorgängig und präventiv wirken. Im Umfang einer allgemeinen Erstberatung mit Vorgehensempfehlung ist die Rechtsberatung eine kostenlose Verbandsdienstleistung für alle usic Mitglieder.

Sitzungen

Im Berichtsjahr fanden insgesamt 38 Sitzungen von Vorstand, Regionalgruppenpräsidenten, Arbeits- und Fachgruppen statt, inkl. formeller Behördengespräche (Vorjahr 42).

Ausblick

Die Umsetzung des neuen Beschaffungsrechts wird weiterhin oberste Priorität genießen. Die usic arbeitet aktiv in den Gremien der KBOB mit und leistet damit einen Beitrag an die Erstellung guter und praxistauglicher Anwendungshilfen. Darüber hinaus wird die usic weiterhin und intensiviert den Kulturwandel durch Anlässe, Seminare, Referate etc. unterstützen. Wo möglich ist die usic in diesem Bereich weiterhin im Verbund der von ihr ins Leben gerufenen Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen AföB unterwegs.

Nachdem 2019 gute konzeptionelle Arbeit geleistet worden ist, wird 2020 der weitere Aufbau des usic Thinktank vorangetrieben. Mit diesem Projekt soll ein Gefäss geschaffen werden, in welchem die Ingenieurinnen und Ingenieure wieder vermehrt als wichtige Akteure für die künftige Entwicklung in allen zentralen Bereichen wahrgenommen werden. Die Arbeiten sollen sich an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen UN orientieren und aufzeigen, in welchen Bereichen die Ingenieurinnen und Ingenieure einen Beitrag an eine positive Entwicklung leisten können.

Im Bereich der Kommunikation strebt die usic unvermindert eine weitere Professionalisierung an. Im Fokus 2020 wird das Re-Design der Webseite stehen. Dadurch soll eine Plattform geschaffen werden, welche es insbesondere erlauben wird, eigene Inhalte wirksamer zu publizieren und zu kommunizieren.

Im Fokus bleibt die Mitgliederwerbung. Mit gezielten Aktionen in den Regionen soll die Zahl der Mitgliedsunternehmen weiter erhöht werden. Die Klärung der Frage nach dem Umgang mit der statutarisch geforderten Unabhängigkeit wird in der Mitgliederakquisition hilfreich sein.



Wohnüberbauung Hardegg in Bern

JAHRESBERICHT DER USIC-STIFTUNG

2019 konnte sich die usic-Stiftung wieder tatkräftig für ihre 496 Mitglieder (gleich viele wie 2018) einsetzen. Neben zu bearbeitenden Schadenfällen war auch die Abwehr unberechtigter Forderungen ein wichtiges Arbeitsfeld. So vermochte die Stiftung den Ingenieurbüros nicht nur in Schadenfällen den Rücken freizuhalten, sondern sie auch vor unnötigem Aufwand zu schützen. Die Kollektivversicherung bestätigt sich als sichere und effiziente Lösung für alle Unternehmensgrössen. Zudem wurde 2019 das Augenmerk auf Angebote in Sachen «Arbeitssicherheit» gelegt.

Tätigkeiten

Die Neuerungen von 2018 (Integration von Datenschutzverletzungen, modernen Arbeitsinstrumenten, Medienkosten und dem Schutz der obersten Führungsebene bzgl. Grobfahrlässigkeit) haben sich etabliert.

Die Kombination aus Kollektiv- und Rahmenvertrag macht das Versicherungsangebot zu einem massgeschneiderten Portfolio für grosse wie kleine Ingenieurbüros, nicht zuletzt auch durch die Rechtsberatung und die Anreize zu Einsparungen durch Schadensfreiheit.

2019 wurden den versicherten Unternehmen die neuen Versicherungsnachweise, gültig vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2022, inkl. Allgemeine Versicherungsbedingungen AVB, Merkblättern und Policenspiegel (Ausgabe 2020) per E-Mail zugestellt.

Versicherungen

Der Mitgliederbestand der versicherten Betriebe belief sich per 31. Dezember 2019 wie im Vorjahr auf insgesamt 496 Unternehmungen. Das Prämien-

volumen (Grund- und Zusatzversicherung) betrug CHF 11.41 Mio. (Vorjahr CHF 11.48 Mio.). Bei den Ingenieurgemeinschaften lag das Prämienvolumen – den alten Vertrag reflektierend – bei CHF 0.45 Mio. (Vorjahr CHF 0.64 Mio.). Unter dem neuen Rahmenvertrag kamen noch einmal CHF 0.56 Mio. (Vorjahr CHF 0.58 Mio.) hinzu, so dass das Total der IG-Prämien CHF 1.01 Mio. (Vorjahr CHF 1.22 Mio.) betrug.

Schadenfälle

Im Jahr 2019 wurden 171 Schadenfälle (Vorjahr 152) angemeldet. Davon entfallen 109 auf das Jahr 2019, 62 Fälle resultieren aus den Vorjahren. 23 Fälle aus dem Jahr 2019 wurden bereits abgeschlossen.

Ein wichtiges Tätigkeitsfeld ist neben der eingangs erwähnten Abwehr von unberechtigten oder überhöhten Schadenersatzforderungen auch die Prävention von Schäden. Im Zusammenhang damit steht die haftpflichtrechtliche Rechtsberatung der usic-Stiftung, die präventiv und im Vorfeld der Schadenbearbeitung zum Einsatz kommt. Jedes Mitglied kann sich bei rechtlichen Fragen rund um den Versicherungsschutz an die Rechtsberater der usic-Stiftung wenden. An dieser Stelle sei den Rechtsexperten – Dr. Thomas Siegenthaler, Daniel Gebhardt sowie usic Geschäftsführer Dr. Mario Marti – für ihr Commitment herzlich gedankt.

Sitzungen des Stiftungsrates und dessen Arbeitsgruppen

Im vergangenen Jahr traf sich der Gesamtstiftungsrat zu zwei Sitzungen. Die Gruppe «Schadenanalyse» tagte drei Mal je einen ganzen Tag mit Vertretern der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, um Schadenfälle zu analysieren. Die Arbeitsgruppe «Schadenprävention/Qualitätssicherung» traf sich zu drei Sitzungen.

Kurse zur Arbeitssicherheit

Im Rahmen des Themas «Arbeitssicherheit» (der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS) wurden 2019 ein Grundkurs «Kontaktperson Arbeitssicherheit im Ingenieurbüro, KOPAS» sowie drei «Nothelfer-Refresh-Kurse» durchgeführt. Auch 2020 soll dieses Angebot bestehen, welches speziell auf die Bedürfnisse der Ingenieure abgestimmt ist. Denn – Hand aufs Herz – für viele liegt der Nothelferkurs schon etliche Jahre zurück, das Wissen ist teilweise nicht mehr aktuell.

Im «Nothelfer-Refresh-Kurs» wird in einem dreieinhalb-stündigen Nachmittagsmeeting bekanntes Grundwissen erneuert und Neues gelernt. Was machen, wenn im Büro ein Mitarbeiter ohnmächtig wird, wenn der Verdacht auf einen epileptischen Anfall vorliegt oder es gar ein Herzinfarkt sein könnte? Welche Gefahren bestehen auf der Baustelle und welche Soforthilfe kann und muss geleistet werden? Wie reagieren bei Unfällen auf dem Arbeitsweg per Auto, ÖV oder zu Fuss? Wo befindet sich der Defibrillator fürs Büro, welche Arzneimittel sollten immer bereitgehalten werden? – Der Theorieteil wird durch praktische Übungen ergänzt.

Der Event ist kurzweilig und lebendig, wird von einem jungen, bestens ausgebildeten Leiterteam durchgeführt und wurde 2019 von den Teilnehmenden sehr positiv beurteilt. Mit diesem Kurs können die Unternehmen ihren Mitarbeitenden gegenüber ein positives und nützliches Zeichen setzen bezüglich Wertschätzung für Gesundheit und Sicherheit.

Dank

Der Einsatz von Heidi Spinner, Barbara Suter und Stephan Egli liess die Arbeiten und Sitzungen im Stiftungsrat und bei der Geschäftsstelle SRB Assekuranz Broker AG, Zürich, stets kompetent und nutzbringend verlaufen. Vielen Dank.

Die Vermögensverwaltung der Stiftung liegt in den Händen von Dr. Hans-Caspar Nabholz. Ihm sei an dieser Stelle für seine vertrauenswürdige Anlageberatung und weitsichtigen Strategien herzlich gedankt.

Effiziente und verdankenswerte Arbeit wird in den verschiedenen Fachgruppen geleistet. Die Arbeitsgruppe «Schadenprävention/Qualitätssicherung» wirkte unter der Leitung von Hans-Ulrich Frey, die Arbeitsgruppe «Vertragserneuerung/Marktanalyse» unter Hansjörg Hader, die Arbeitsgruppe «EKAS/Arbeitssicherheit» unter Ruedi Müller, die Arbeitsgruppe «Marketing/PR/Webseite» unter der Leitung von Dominique Weber, die Arbeitsgruppe «Schadenanalyse» unter dem Präsidenten der Stiftung.

Dank gebührt auch den Kollegen im Stiftungsrat, der Geschäftsstelle sowie dem usic Vorstand. Gemeinsam konnte ein Jahr der usic-Stiftung gestaltet werden mit dem Bestreben, den Mitgliedern ein «Rundum-sorglos-Paket» zu schnüren.

Die usic-Stiftung wünscht allen usic- und Versicherungs-Mitgliedern ein gutes, gesundes und sicheres 2020.

Dr. Dieter Flückiger, Präsident der usic-Stiftung

JAHRESBERICHT DER STIFTUNG *bildung*

Dafür setzt sich die Stiftung *bildung* ein

Die 2006 auf Initiative und mit Mitteln der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen usic gegründete Stiftung bezweckt die schweizweite Förderung und Unterstützung der Berufsausbildung junger Menschen auf allen Stufen der sekundären und tertiären Ausbildung für IngenieurInnen im Bereich Bauplanung an anerkannten schweizerischen Ausbildungsstätten, insbesondere an Fachhochschulen, technischen Hochschulen und Universitäten.

Zusammen mit den fünf Trägerverbänden – der usic, Infra Suisse, dem Schweizerischen Baumeisterverband, der Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie und Swiss Engineering STV – verfolgt die Stiftung *bildung* folgende Zielsetzungen:

- mehr geeignete Lernende (mit Potenzial für ein Ingenieurstudium) und Studierende gewinnen
- gezielt am Image der Ingenieure arbeiten und Vorbilder schaffen
- mehr Frauen motivieren, einen Ingenieurberuf zu wählen.

Die Stiftung *bildung* bietet eine verbandsunabhängige Plattform, die auch weiteren Trägern und Partnern offensteht und die im Hinblick auf die Zielsetzungen ein fokussiertes Vorgehen ermöglicht. Es sollen attraktive Berufsbilder geschaffen und die Berufsmaturaquote erhöht werden. Der Ingenieurberuf soll mit Höchstleistungen, Innovation und positiver Wahrnehmung assoziiert werden. Die Stiftung fördert zudem die Durchgängigkeit der verschiedenen Ingenieurdisziplinen. Die Zusammenarbeit mit anderen baunahen Ingenieurdisziplinen und die Nutzung von Synergien sind zu fördern.

Organe

Die Mitglieder des Stiftungsrates sowie des Leitenden Ausschusses sind auf Seite 46 aufgeführt. Der Stiftungsrat hat sich 2019 zu zwei, der Leitende Ausschuss zu vier Sitzungen getroffen und zahlreiche strategische und organisatorische Geschäfte behandelt sowie diverse Projekte lanciert. Ende Berichtsjahr haben sich Urs Welte (Gründungsmitglied und Vizepräsident der Stiftung *bildung*) und Prof. Mario Fontana (seit 2012 Stiftungsrat und von 2015–2019 Jurymitglied des Building-Awards) ins Privatleben zurückgezogen. Beide haben die Stiftung massgeblich geprägt und mit viel Herzblut aktiv unterstützt. Ihnen wird auch an dieser Stelle herzlich für ihr grosses Engagement gedankt. Am 17. Dezember 2019 wurde Marc Aurel Hunziker zum Vizepräsidenten der Stiftung gewählt. Neu im Stiftungsrat mitarbeiten werden Clementine Hegner-van Rooden und Prof. Dr. Markus Romani.

Das Jahr 2019

3. Building-Award

Der Building-Award...

- ist der Schweizer Preis für ausserordentliche Ingenieurleistungen am Bau;
- macht den gesellschaftlichen Wert der Ingenieurarbeit greifbar;
- betont die Vielseitigkeit der Arbeit und die guten Perspektiven;
- rollt Ingenieurinnen und Ingenieuren den roten Teppich aus und feiert Vorbilder;
- setzt langfristig positive Zeichen für den Berufsnachwuchs.

Die Verleihung des 3. Building-Awards fand am 6. Juni im KKL statt, moderiert von Christa Rigozzi, mit unterhaltenden Momenten durch den Slam Poeten Remo Zumstein. Und das sind die Gewinner des 3. Building-Awards 2019:

Kategorie 1 «Hochbau»

Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure AG, Zürich;
Schlotterbeck Areal, Zürich

Kategorie 2 «Infrastrukturbau»

Emch+Berger WSB AG, Emmenbrücke;
SNZ Ingenieure und Planer AG, Zürich; Bänziger
Partner AG, Zürich: Seetalplatz Emmenbrücke

Kategorie 3 «Energie- und Gebäudetechnik» und

Gesamtsieger des 3. Building-Awards
EBP Schweiz AG, Zürich: Neubau Kernser
Edelpilze GmbH

Kategorie 4 «Forschung und Entwicklung»

Empa / Eawag: NEST – Gemeinsam an der
Zukunft bauen, Dübendorf

Kategorie 5 «Young Professionals»

Marc-André Berchtold, Emch+Berger AG Bern,
Spiez: Gletschersandbrücke, Grindelwald

Kategorie 6 «Nachwuchsförderung»

Verein Explore-it, Leuk-Stadt / Schulen Schönen-
werd: Explore-it an den Schulen Schönenwerd

Erstmals hat die 17-köpfige hochkarätige Jury unter der Leitung der ETH Zürich-Rektorin Prof. Sarah M. Springman einen Sonderpreis verliehen. Dieser ging an die Konzett Bronzini Partner AG, Chur, mit ihrem Projekt zur Erdbebenertüchtigung eines neuen Berufsbildungszentrums in Kathmandu / Nepal.

Verleihung Silberner Zirkel 2019

An der Generalversammlung der usic vom 3. Mai hat die Stiftung *bilding* zum 9. Mal den «Silbernen Zirkel» verliehen. Mit diesem Preis werden Mitgliedsunternehmen und Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich in besonderem Masse für die Förderung junger Nachwuchskräfte und die Ziele der Stiftung stark machen. Die Auszeichnung 2019 ging an Frank Straub, Würenlingen.

Der Preisträger setzt sich in vielfältiger Weise für die Nachwuchsförderung ein. Frank Straub ist Vorsitzender der Arbeitsgruppe Bildung der usic und leistete wertvolle Vorarbeit für die Gründung des Ingenieurrats Bau. Er koordiniert regelmässige Gespräche zwischen den Fachhochschulen und der ETH und hat sich federführend für die Berufsschau «Zeichner» an den SwissSkills 2018 – den Schweizer Berufsmeisterschaften – eingesetzt. Frank Straub ist ebenfalls bei der «Plattform Bauleitung» aktiv, er leitet die Arbeitsgruppe, welche sich dem Thema Ausbildung annimmt und ein Kompetenzprofil für Bauleiter erarbeitet.

Erlebnisschau tunBasel und tunBern

Vom 8. bis 17. Februar fanden in Basel die tunBasel und vom 26. April bis 5. Mai in Bern die tunBern statt. Bei den tun-Auftritten handelt es sich um eine interaktive Erlebniswelt für Kinder und Jugendliche, die auf spielerische Weise deren Interesse für Technik und Naturwissenschaften wecken soll. An beiden Auftritten waren Tüfteln, Experimentieren und Erleben angesagt, um die Schülerinnen und Schüler früh und spielerisch für Berufe in Technik und Naturwissenschaften zu begeistern.

Die Stiftung *bilding* war mit der usic, dem SIA und den Fachhochschulen wiederum mit einem Gemeinschaftsstand dabei: In Basel ging es bei der Brückenbau-Simulation darum, mit verschiedenen Materialien Brücken über Flüsse und Schluchten zu bauen und sie einem Belastungstest zu unterziehen. Zum Thema «Berge, Täler und Wasserscheiden im virtuellen Sandmodell» konnten die Einflüsse von virtuellem Wasser auf selbst gebaute Berge und Täler aus Sand erlebt werden. An der tunBern wurden die Kinder und Jugendlichen dazu aufgerufen, mit verschiedenen Bauteilen ein Gebäude zu bauen und zu testen, ob und wie lange es einem Erdbeben standhält.

Die Stiftung *bilding* unterstützt die tun-Auftritte finanziell und organisatorisch. Es waren sehr erfolgreiche und vor allem gut besuchte Anlässe.

Aus- und Weiterbildung

Workshop für BerufsbildnerInnen

Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern kommt eine zentrale Aufgabe zu. Die Stiftung *bilding* organisiert für diese Zielgruppe regelmässig Praxisworkshops, 2019 am 5. November in Zürich und am 18. November in Bern.

Alles ist einem steten Wandel unterworfen. Gerade BerufsbildnerInnen sind gefordert, sich in Bezug auf die Ausbildung der jugendlichen Lernenden up to date zu halten. Führung und Kommunikation sind angesagt. Im Workshop erhielten die Teilnehmenden zahlreiche Inputs und hilfreiche Instrumente, was sie in Bezug auf die Führung von Lernenden und die Kommunikation beachten sollten und welche Möglichkeiten ihnen zur Verfügung stehen.

Networking-Event für Frauen

«MINT ist kein Beruf, MINT ist eine Perspektive!»

Das Leben, Schaffen und Wirken einer Ingenieurin gerade im MINT-Bereich ist vielseitig, interessant, spannend und abwechslungsreich. Jede Frau bringt eine andere Perspektive ein. Am Networking-Event vom 8. Oktober in Schönenwerd wurde über die Herausforderungen gesprochen, die es in den verschiedenen Lebensphasen und Situationen zu bewältigen gilt, wie erfolgreiche Ingenieurinnen damit umgehen und wie sichergestellt werden kann, dass möglichst nichts zu kurz kommt. Drei Ingenieurinnen berichteten aus ihrem Leben, Wirken und Schaffen: Rita Hermanns Stengele, Dr. sc. techn. ETH / Dipl.-Ing. SIA, VR-Präsidentin, Experte für Geotechnik und Deponietechnik; Jacqueline Javor Qvortrup, Dipl. Ing. ETH, wissenschaftliche Mitarbeiterin Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Fachbereich Wissensmanagement, und Christina Seyler, Dipl.-Ing. Chemieingenieurwesen / Bachelor of Arts Soziologie; Hochschulpraktikantin an der Abteilung Gleichstellung und Diversität, Universität Zürich.

Werbung / PR / Diverse Projekte

Im Berichtsjahr hat die Stiftung *bilding* verschiedene redaktionelle Beiträge veröffentlicht (vorwiegend in den «usic news»), unter anderem zum Building-Award sowie zu den im Jahresbericht erwähnten Anlässen und Projekten.

Anfangs Mai fand an der ETH Höggerberg das 6. bauingenieurinnenFORUM statt. Die Informations- und Networkingveranstaltung von und für Frauen bietet interessante Fachvorträge aus Planung und Ausführung und dient als Plattform zum ungezwungenen Austausch unter Gleichgesinnten. Angesprochen sind Studentinnen, Doktorandinnen, Professorinnen und auch Bauingenieurinnen aus der Praxis. Die Stiftung *bilding* unterstützte die Organisatorinnen mit einem finanziellen Beitrag und half bei der Bewerbung des Forums.

Gönnergewinnung

Die Stiftung *bildung* ist auf Unterstützung angewiesen, sei es in Form von persönlichem Engagement und Eigeninitiative oder eines finanziellen Beitrages. Der jährliche Gönnerbeitrag beläuft sich auf 2500 Franken. Im Gegenzug werden die Gönner u. a. als Gäste zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen, sie erhalten Eintrittskarten zur Verleihung des Building-Awards und ihr Engagement wird auf den von der Stiftung betriebenen Webseiten publiziert.

Herzlichen Dank!

Auf ihre fünf Trägerverbände – die usic, Infra Suisse, den SBV, die GSGL und Swiss Engineering STV – sowie folgende Institutionen und Gönnerfirmen konnte die Stiftung *bildung* im Berichtsjahr zählen, herzlichen Dank:

- Amstein + Walthert AG, Zürich
- Amstein + Walthert Luzern AG, Horw
- B+S AG Ingenieure und Planer, Bern
- Bächtold & Moor AG, Bern
- Bänziger Partner AG, Baden
- Basler & Hofmann AG, Zürich
- BSB + Partner Ingenieure und Planer AG, Liebefeld
- Buchmann Partner AG, Uster
- Burkhalter Holding AG, Zürich
- EBP Schweiz AG, Zollikon
- Emch+Berger Gruppe
- e+p management AG, Bern
- F. Preisig AG, Zürich
- Fanzun AG, Chur
- Flückiger + Bosshard AG, Zürich
- HEFTI. HESS. MARTIGNONI. 4U AG, Zug
- Hochschule Luzern, Technik & Architektur, Horw
- Holinger AG, Bern
- Hunziker Betatech AG, Winterthur
- IBG Engineering AG, St.Gallen
- IUB Engineering AG / IM Maggia Engineering AG, Bern
- Kalt + Halbeisen Ingenieurbüro AG, Zürich
- Kissling + Zbinden AG, Thun
- Lanz Oensingen AG, Oensingen
- Marti Dienstleistungen AG, Moosseedorf
- Pöyry Schweiz AG, Zürich
- Rapp Gruppe, Basel
- Scherler AG Solothurn, Solothurn
- Siemens Schweiz AG, Zürich
- suisseplan Ingenieure AG, Aarau
- TBF + Partner AG, Zürich
- usic-Stiftung, Baar
- Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein
- Walo Bertschinger Central AG, Dietikon

INTERNATIONALE DACHVERBÄNDE

Im Berichtsjahr haben Vertreterinnen und Vertreter der usic folgende Anlässe internationaler Dachverbände besucht:

European Federation of Engineering Consultancy Associations EFCA

- Directors & Secretaries Meeting, 21./22. März in Brüssel
- EFCA Conference and GAM, 8. Mai in Dublin
- Directors & Secretaries Meeting, 8. November in Wien

Laurens Abu-Talib wirkt neu in der EFCA Barometer Group mit, welche regelmässige Umfragen zur wirtschaftlichen Lage in den europäischen Ländern durchführt und entsprechende Publikationen verfasst. Er nahm hierzu an drei Sitzungen in Brüssel teil.

International Federation of Consulting Engineers FIDIC

- FIDIC International Infrastructure Conference, 7. bis 10. September in Mexiko City
- FIDIC Directors & Secretaries Advisory Council Meeting, 4. Dezember in Genf

Thema Nummer 1 an der FIDIC International Infrastructure Conference war die Technologie: BIM, Construction 4.0, IoT & Co. setzen sich weltweit auf breiter Front durch und werden überwiegend als Chance gesehen. Gleichzeitig bleibt aber der Mensch im Zentrum: Neue (Soft-)Skills, neue Arbeitswelten etc. werden überlebenswichtig. Erfreulich: Der Paradig-

menwechsel im Beschaffungsrecht findet global statt, nicht nur in der Schweiz. Mehr Qualitätswettbewerb, Dialog, Innovation führen zu einer guten Entwicklung. Die usic war mit einer starken Schweizer Delegation vertreten, bestehen aus dem Präsidenten Bernhard Berger, dem Vizepräsidenten Andrea Galli, Vorstandsmitglied Stephan Tschudi und seitens der Geschäftsstelle Mario Marti und Lea Kusano. Mit einem Flyer und einem Imagefilm lud die Schweizer Delegation die Kongressteilnehmer zum FIDIC Kongress 2020 ein, welcher im September 2020 in Genf stattfinden wird. Anlässlich des Meetings der Geschäftsführer der Mitgliedsverbände wurde Mario Marti neu in den Directors & Secretaries Advisory Council gewählt.

Verschiedene Vertreter der usic sind auf internationaler Ebene tätig

Stephan Wüthrich, vertritt die usic in der EFCA-Task Force on Sustainable Development und *Dr. Jörg-Martin Hohberg*, IUB Engineering AG, ist Vorsitzender der EFCA-Task Force on Health & Safety on Construction Sites. *Peter Rauch*, swrplus ag, hat Einsitz im FIDIC Best Practice Committee und *Dr. Cinzia Miracapillo Jauslin* vertritt die usic im EFCA External Aid Committee. *Matthias Neuenschwander*, Neuenschwander Consulting Engineers SA, ist Vorsitzender der FIDIC-ITA Task Group 10.



MITGLIEDERBESTAND

Aufnahmen 2019

alpec engineering ag, Brig
Baukonstrukt AG, Zürich
Conzett Bronzini Partner AG, Chur
Dober Bauplanung AG, Wil ZH
Evolve SA, Giubiasco
F. Casanova GmbH, Arisdorf

Frank Straub AG, Würenlingen
Galli Engineering SA, Grono GR
Project Partners Ltd, Grancia
Ribuna AG, Interlaken
terraqua engineering AG, Uster
wh-p Ingenieure AG, Basel

Austritte 2019

Michel Acquadro Ingénieur Conseil Sàrl, Täuffelen
Jean-Marc Duvoisin, Pully
Hans Hermann, Chur
bkocher gmbh, Bülach
Ruckstuhl Bauingenieure, Winterthur

Mutation infolge Fusion mit anderen usic Mitgliedsunternehmen

Faes + Porta AG, Bremgarten AG
Roduner BSB + Partner AG, Bern-Liebefeld

Übernahme durch

Porta AG, Brugg
BSB + Partner Ingenieure und Planer AG, Solothurn

Aktivmitgliedsunternehmen am 31. Dezember 2019

422 und 586 Zweigstellen

VORSTAND

Präsident

Bernhard Berger
Bernhard Berger Consult GmbH
Wettsteinallee 10
4058 Basel
berger.bernhard@bluewin.ch

Vizepräsident

Andrea Galli
Galli Engineering SA
Via Cantonale 109
6537 Grono GR
andrea.galli@galligroup.ch

Weitere Mitglieder

Beat Aeschbacher
ingenta ag
ingenieure + planer
Laubeggstrasse 70
Postfach 677
3000 Bern 31
beat.aeschbacher@ingenta.ch

Agostino Clericetti
CSD INGEGNERI SA
Via P. Lucchini 12
Casella postale 5425
6901 Lugano
a.clericetti@csd.ch

Pierre Epars
BG Ingénieurs Conseils SA
Avenue de Cour 61
Case postale 241
1001 Lausanne
pierre.epars@bg-21.com

Stephan Frey
SCHERLER AG
Friedentalstrasse 43
6004 Luzern
stephan.frey@scherler.swiss

Bernard Krieg

Weinmann-Energies SA
Ingénieurs-conseils EPFL SIA usic
Route d'Yverdon 4
Case postale 396
1040 Echallens
bernard.krieg@weinmann-energies.ch

Patrick Robyr

bisa – bureau d'ingénieurs sa
Avenue du Rothorn 10
Case postale 92
3960 Sierre
patrick.robryr@bisasierre.ch

Dr. Uwe Sollfrank

Holinger AG
Galmsstrasse 4
4410 Liestal
uwe.sollfrank@holinger.com

Frank Straub

Frank Straub AG
Management und Bauberatung
Steigweg 10b
5303 Würenlingen
straub_frank@hotmail.com

Stephan Tschudi

bbp geomatik ag
Vermessung Geomatik
Worbstrasse 164
Postfach
3073 Gümligen
stephan.tschudi@geozen.ch

Marco Waldhauser

Waldhauser + Hermann AG
Ingenieurbüro usic/SIA
Florenzstrasse 1d
Postfach
4142 Münchenstein 1
marco.waldhauser@waldhauser-hermann.ch



Verdunstung

REGIONALGRUPPEN

Aargau

Rolf Buchser
Eichenberger AG
Bauingenieure und Planer
Hauptstrasse 34A
Postfach
5037 Muhen
rolf.buchser@eichenberger-ing.ch

Basel

Stefan Müller
Jauslin Stebler AG
Elisabethenanlage 11
4051 Basel
sm@jauslinstebler.ch

Bern

Andreas Keller
Bächtold & Moor AG
Ingenieure Planer ETH SIA usic
Giacomettistrasse 15
Postfach 630
3000 Bern 31
andreas.keller@baechtoldmoor.ch

Freiburg

Raymond Devaud
DMA Ingénieurs SA
Ingénieurs civils
Bd Pérolles 55
1700 Fribourg
raymond.devaud@dma-ing.ch

Genf

Pierre Moia
T-ingénierie SA
Ingénieurs civils EPF SIA usic
Quai du Seujet 18
Case postale 5139
1211 Genève 11
pm@t-ingenierie.com

Innerschweiz

Max Birchler
bpp Ingenieure AG
Riedstrasse 7
6430 Schwyz
max.birchler@bpp-ing.ch

Neuenburg/Jura

Jean-François Vullioud
BG Ingénieurs Conseils SA
Route des Marais 10a
2074 Marin-Epagnier
jeanfrancois.vullioud@bg-21.com

Ostschweiz

Reto Graf
IBG Engineering AG
Flurhofstrasse 158d
9000 St.Gallen
reto.graf@ibg.ch

Solothurn

Werner Berger
KFB Pfister AG
Ingenieure und Planer
Jurastrasse 19
4600 Olten
werner.berger@kfbag.ch

Südostschweiz

Dario Geisseler
Fanzun AG
Architekten Ingenieure Berater
Salvatorestrasse 66
7000 Chur
dario.geisseler@fanzun.swiss

Tessin

Dr. Pietro Brenni
brenni engineering sa
Via Giuseppe Andreoni 2
6850 Mendrisio
pietro@brenni.ch

Waadt

Jean-Pascal Gendre
CSD INGÉNIEURS SA
Chemin de Montelly 78
Case postale 302
1000 Lausanne 16
jp.gendre@csd.ch

Wallis

Patrick Robyr
b/sa – bureau d'ingénieurs sa
Avenue du Rothorn 10
Case postale 92
3960 Sierre
patrick.robyr@bisasierre.ch

Zürich

Benno Singer
ewp AG Effretikon
planen projektieren beraten
Rikonerstrasse 4
8307 Effretikon
benno.singer@ewp.ch

ARBEITS- UND FACHGRUPPEN

AG Bildung

Frank Straub (Vorsitz)
Dr. Uwe Sollfrank
Thomas Schneebeili
Stephan Tschudi
Marco Waldhauser

*Frank Straub AG, Würenlingen
Holinger AG, Liestal
suisseplan Ingenieure AG, Zürich
bbp geomatik ag, Gümüliigen
Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein*

Betreuung Geschäftsstelle:

Dr. Mario Marti

AG Export

Dr. Uwe Sollfrank (Vorsitz)
Reto Bühler
François-Xavier Guigas
Roland Keller
Dr. Bernhard Krummenacher
Matthias Neidhart
Peter Rauch
Félix Schmidt

*Holinger AG, Liestal
EBP Schweiz AG, Zollikon
BG Ingénieurs Conseils SA, Lausanne
Basler & Hofmann AG, Zürich
Geotest AG, Zollikofen
Lombardi SA, Minusio
swrplus ag, Dietikon
CSD INGENIEURS SA, Lausanne*

Betreuung Geschäftsstelle:

Laurens Abu-Talib

AG Public Relations/ Öffentlichkeitsarbeit

Andrea Galli (Vorsitz)
Oliver Bachofen
Olivier Chaix
Camille Girod
Stefan Jaques
Stephan Künzler
Sora Padrutt
Stephan Tschudi
Oliver Vogel

*Galli Engineering SA, Grono GR
B + S AG, Zürich
Integralia SA, Satigny
Kontextplan AG, Bern
EBP Schweiz AG, Zürich
Holinger AG, Luzern
Holinger AG, Küsnacht ZH
bbp geomatik ag, Gümüliigen
HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Aarau AG, Aarau*

Betreuung Geschäftsstelle:

Lea Kusano

AG Vergabe/Honorare

Beat Aeschbacher (Vorsitz)
Flavio de Tomasi
Mirko Feller
Hans Ulrich Frey
Thomas Frick
Stefan Hosang
Roland Keller
Olivier Leuenberger
Peter Rauch

*ingenta ag ingenieure + planer, Bern
EBP Schweiz AG, Zürich
Emch+Berger AG, Bern
Synaxis SA Lausanne, Lausanne
Frick & Partner, Adliswil (Vertreter IGS)
AF Toscano AG, Chur
Basler & Hofmann AG, Zürich
F. Preisig AG, Zürich
swrplus ag, Dietikon*

Betreuung Geschäftsstelle:

Dr. Mario Marti und
Laurens Abu-Talib

AG Wirtschaft & Technologie	Patrick Robyr (Vorsitz) Samuel Beuchat Philippe Clerc Federico Mazzolini Rafael Schuler Stephan Tschudi	<i>bisa – bureau d'ingénieurs sa, Sierre RWB Jura SA, Porrentruy Weinmann-Energies SA, Echallens Basler & Hofmann AG, Zürich Sieber Cassina + Partner AG, Bern bbp geomatik ag, Gümligen</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	Laurens Abu-Talib	
FG Energie & Umwelt	Agostino Clericetti (Vorsitz) Urs-Thomas Gerber Werner Kalunder Roland Keller Bernard Krieg Andreas Mettler Heinz Richter Francine Wegmueller	<i>CSD INGEGNERI SA, Lugano CSD INGENIEURE AG, Bern-Liebefeld Holinger AG, Ecublens Basler & Hofmann AG, Zürich Weinmann-Energies SA, Echallens TBF + Partner AG, Zürich EBP Schweiz AG, Zürich Weinmann-Energies SA, Echallens</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	Laurens Abu-Talib	
FG Mobilität & Infrastruktur	Pierre Epars (Vorsitz) Cäsar Graf Roland Keller Samuel Macher Davide Secci Benno Singer Andy G. Tomasi	<i>BG Ingénieurs Conseils SA, Lausanne B + S AG, Bern Basler & Hofmann AG, Zürich MAI-Ing AG, Gockhausen BSB + Partner Ingenieure und Planer, Biberist ewp AG Effretikon, Effretikon AF Toscano AG, Zürich</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	Laurens Abu-Talib	
Thinktank	Agostino Clericetti Pierre Epars Andrea Galli Gabriel Rosetti Urs von Arx	<i>CSD INGEGNERI SA, Lugano BG Ingénieurs Conseils SA, Lausanne Galli Engineering SA, Grono GR BG Ingénieurs Conseils SA, Lausanne HHM Gruppe, Aarau</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	Dr. Mario Marti und Lea Kusano	
Vorstandsausschuss	Bernhard Berger (Vorsitz) Andrea Galli Frank Straub	<i>Bernhard Berger Consult GmbH, Basel Galli Engineering SA, Grono GR Frank Straub AG, Würenlingen</i>
Betreuung Geschäftsstelle:	Dr. Mario Marti und Laurens Abu-Talib	

PERSONELLES

Mitgliedschaftskommission

Bernhard Berger (Vorsitz)	<i>Bernhard Berger Consult GmbH, Basel</i>
Andrea Galli	<i>Galli Engineering SA, Grono GR</i>
Frank Straub	<i>Frank Straub AG, Würenlingen</i>

Revisoren Jahresrechnung

Markus Hofstetter (2016–2019)	<i>Kontextplan AG, Bern</i>
Dominique Weber (2019/2020)	<i>Weber + Brönnimann Bauingenieure AG, Bern</i>

Stiftungsrat usic-Stiftung

Dr. Dieter Flückiger (Präsident)	<i>Flückiger + Bosshard AG, Zürich</i>
Dominique Weber (Vizepräsident)	<i>Weber + Brönnimann Bauingenieure AG, Bern</i>
Bernhard Berger	<i>Bernhard Berger Consult GmbH, Basel</i>
Hans Ulrich Frey	<i>Synaxis SA Lausanne, Lausanne</i>
Hansjörg Hader	<i>EBP Schweiz AG, Zürich</i>
Dr. Mario Marti	<i>Geschäftsführer usic, Bern</i>
Ruedi Müller	<i>Müller.Bucher AG, Zürich</i>
Urs Müller	<i>IM Maggia Engineering SA, Locarno</i>
Dr. Hans-Caspar Nabholz	<i>Dr. Nabholz Treuhand AG, Zürich</i>
Dr. Thomas Siegenthaler	<i>Scherler + Siegenthaler Rechtsanwälte AG, Winterthur</i>

Geschäftsstelle der Stiftung: *SRB Assekuranz Broker AG, Zürich*

Stiftungsrat bilding

Urs von Arx, Präsident*	<i>HHM Gruppe, Aarau</i>
Urs Welte, Vizepräsident* (Austritt Dezember 2019)	<i>Amstein + Walthert AG, Zürich</i>
Michael Beyeler	<i>BSB + Partner Ingenieure und Planer AG, Liebfeld</i>
Prof. Dr. Mario Fontana (Austritt Dezember 2019)	<i>ETH Zürich, Institut für Baustatik und Konstruktion, Zürich</i>
Matthias Forster	<i>Infra Suisse, Zürich</i>
Marc Aurel Hunziker, Vizepräsident* (ab Dezember 2019)	<i>Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich</i>
Daniel Löhr	<i>Swiss Engineering STV, Zürich</i>
Dr. Mario Marti, Sekretär*	<i>Geschäftsstelle usic / Stiftung bilding, Bern</i>
Dr.-Ing. Cinzia Miracapillo Jauslin	<i>Basel</i>
Prof. Dr. Viktor Sigrist	<i>Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Horw</i>
Marco Syfrig	<i>Gruppe der Schweizerischen Gebäudetechnik-Industrie GSGL, Zürich</i>

* = Mitglieder des Leitenden Ausschusses

Geschäftsstelle der Stiftung: *Kellerhals Carrard Bern, Bern*

usic Vertreter

CRB Vorstand	<i>Alan Müller Kearns</i>	
economiesuisse Bildung und Forschung	<i>Dr. Dieter Flückiger</i>	
espazium – der Verlag für Baukultur	<i>Pascal Klein</i>	
KMU-Forum	<i>Stephan Tschudi</i>	
Kommission SIA 103 LHO	<i>Flavio Casanova</i> <i>Hans Ulrich Frey</i> <i>Stefan Hosang</i>	<i>Philipp Odermatt</i> <i>Raphael Wick</i>
Kommission SIA 108 LHO	<i>Marco Waldhauser</i>	

Kommission SIA 112 Modell Bauplanung	<i>Flavio Casanova</i>	
Kommission SIA 118 Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten	<i>Matteo Cogliatti</i>	
Kommission SIA 126 Teuerung von Planerleistungen	<i>Stefan Hosang</i>	
Kommission SIA 142/143 Wettbewerbe und Studienaufträge	<i>Stéphane Braune</i>	
Kommission SIA 144 Vergabe von Planerleistungen	<i>Andreas Steiger</i>	
Konferenz der Planerverbände für Leistungen und Honorare KPLH	<i>Dr. Mario Marti Bernhard Berger</i>	
Plattform Bauleitung	<i>Frank Straub</i>	
PLAVENIR – berufsbildung raum- und bauplanung	<i>Thomas Schneebeli</i>	
PTV Pensionskasse	<i>Gérald Brandt Marlene Locher-Brander</i>	
REG	<i>Daniel Lavanchy Frank Straub</i>	
Verband für höhere Fachprüfungen im Ingenieur- und Architekturwesen HFP, Präsident	<i>Eduard Keller</i>	
VSEI Berufsbildungskommission	<i>Jürg Bürgin</i>	
VSEI Qualitätssicherungskommission QSK	<i>Markus Mazenauer</i>	
Vertreter Stammgruppe Planung bauenschweiz	<i>Bernhard Berger Andrea Galli Dr. Mario Marti</i>	
Delegierte bauenschweiz	<i>Patrick Robyr Frank Straub Stephan Tschudi</i>	
Berater		
Buchhaltung	<i>Cornelia Kläy, Laupen</i>	
PR	<i>Oehen PR Schweiz AG, Zollikon</i>	
Webseite	<i>Tocco AG, Zürich</i>	
Rechtsfragen	<i>Daniel Gebhardt, Advokat, Basel Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, Bern Dr. Thomas Siegenthaler, Rechtsanwalt, Winterthur</i>	
Geschäftsstelle	<i>Geschäftsstelle usic Effingerstrasse 1 Postfach 3001 Bern</i>	<i>Telefon 031 970 08 88 Fax 031 970 08 82 usic.ch usic@usic.ch</i>
Geschäftsführer	<i>Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt</i>	
MitarbeiterInnen	<i>Laurens Abu-Talib Elisabeth Hagmann</i>	<i>Lea Kusano Daniela Urfer</i>
Webseiten	<i>usic.ch iningenieursteckt.ch building.ch building-award.ch</i>	<i>facebook.com/topofengineering instagram.com/top_of_engineering linkedin.com/company/18353058 twitter.com/usic_ch</i>

LEITBILD DER USIC

Die usic bezweckt die Wahrung des Ansehens, der fachlichen Autorität und der Unabhängigkeit der Planerunternehmungen, die technologiegestützte intellektuelle Dienstleistungen für die gebaute und die natürliche Umwelt erbringen.

Sie fördert die Tätigkeit sowie die Qualität der Dienstleistungen ihrer Mitgliedsunternehmungen im Interesse der Auftraggeber und des Gemeinwohls.

Sie bemüht sich, ihren Mitgliedern im Wandel von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft eine attraktive und zukunftsgerichtete Form der Berufsausübung zu sichern.

Sie vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmungen und fördert die öffentliche Akzeptanz technischer Vorhaben im Sinne ganzheitlicher, umsichtiger und ökologischer Verantwortung gegenüber Behörden sowie nationalen und internationalen Berufs- und Wirtschaftsorganisationen.

Die usic nimmt die Arbeitgeberinteressen ihrer Mitgliedsunternehmungen wahr.

Die usic ist Mitglied der FIDIC (Fédération Internationale des Ingénieurs-Conseils) sowie der EFCA (European Federation of Engineering Consultancy Associations) und vertritt den Berufsstand in internationalen und nationalen Dachorganisationen.

Music

Jahres

bericht

2019